

D. London, 14. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Dr. Max Hirschfeld, der Leiter des Reichsausgleichsamtes in Hamburg, weist seit einiger Zeit in London, um im Namen des Reichsausgleichsamtes durch unmittelbare Verhandlungen mancherlei Schwierigkeiten, die sich bei der Behandlung von Ausgleichsverfahren ergeben, nach Möglichkeit zu beseitigen. Diese Entsendung war notwendig, weil aus der Verzögerung eine willkürliche Verschleppung von seitens Deutschlands gefolgert wurde. Es scheint nun Mißverständnisse geklärt worden zu sein, so daß eine rasche Abwicklung vorliegt.

Polnische Verleumdungen und Repressalien.

Dr. Doppel. 14. Mai. (Drabbericht.) Die polnischen Führer bedienen sich nach wie vor der am liebsten polnischen Funktionäre um mit deren Hilfe Verleumdungen gegen die schwerbetroffenen Deutschen zu verbreiten. So wird in einem Warschauer Hunsflur gemeldet, daß die Verwundeten polnischer Kämpfer von den Deutschen getötet worden. Diese Nachricht ist durch das Kommando der Aufrechter betätigt worden. Die Meldung ist eine nichts-würdige Verleumdung, die auch unter den Aufrechter verbreitet wird, um die gegen die deutschgesinnte Bevölkerung noch mehr aufzuhetzen. Wie einwandfrei festgestellt worden ist, besteht zwischen Kurland und dem polnischen Generalkommando in Polen eine besondere Fernsprech-Verbindung.

Die Lage in Kattowich ist sich immer mehr zu. Es laufen beständig neue Meldungen über Plünderungen und Raubzüge der Aufrechter in einzelnen Stadtteilen ein. Die deutschen Kreise rechnen mit einem in den nächsten Tagen bevorstehenden Angriff. Auch aus Kattowich werden Verleumdungen der Aufrechter gemeldet, die sich nicht mehr in der Hand der Führer befinden. Außer ist erit auch die Lage im Landkreis Gleiwitz. Die Insurgenten requirieren in größeren Mengen das Schutzwort und auch Verleumdungen. Die Lebensmittellieferung in der Industriezonen und im Landkreis Gleiwitz wächst. In Hindenburg ist ein Flüchtlingslager gestandert worden. 20 Flüchtlinge wurden vertrieben. Im Kreis Groß-Strehlitz wurden den Aufständischen der Maschinen-gewehre abgenommen und Granatwerfer zerstört. Gogolin wurde von den Polen geräumt werden. In den übrigen Kreisen ist die Lage unverändert.

Das englische Unterhaus über Oberschlesien.

Dr. London. 14. Mai. (Drabbericht.) Im Unterhaus fragte Samuel Horne, der über die in Oberschlesien durch die polnischen Aufständischen geschaffene Lage nach, ob die englischen Delegierten die an Ort und Stelle getroffenen Vorbereitungen bemerkt und ob sie ihrer Regierung darüber Bericht erstatten hätten. Wenn dies der Fall gewesen sei, weshalb dann nicht Vorkehrungen getroffen wurden, um die Durchführung des Staatsvertrags zu verhindern? Horne forderte, daß ein Druck auf die polnische Regierung ausgeübt werde, um die polnischen Freiwilligen zu zwingen, Oberschlesien zu räumen. — Antwort: erklärte, daß es besser sei, ganz Oberschlesien wieder den Deutschen zu geben.

Bevorstehender Rücktritt des Fürsten Sapieha.

Dr. Paris. 14. Mai. (Drabbericht.) Die „Chicago Tribune“ behauptet, daß am 14. Mai der bevorstehende Rücktritt des polnischen Außenministers Fürsten Sapieha angekündigt. Fürst Sapieha ziehe sich infolge der Angriffe der Rechtspartei, die im polnischen Reichstag die Mehrheit haben, zurück.

Amerika und die oberschlesische Frage.

Dr. Paris. 14. Mai. (Drabbericht.) Nach einem Kabeltelegramm der „Chicago Tribune“ haben die amerikanischen Vertreter die endgültige Antwort erhalten, über die Entschcheidung der oberschlesischen Frage zu berichten, jedoch ohne an den Beratungen teilzunehmen.

Ein polnisch-französisches Rapptha-Abkommen.

Dr. Berlin. 14. Mai. (Drabbericht.) Die „Paris Tribune“ meldet, daß demnächst ein polnisch-französisches Rapptha-Abkommen unterzeichnet werden. Das Abkommen sieht anfangs auf den Widerstand der polnischen Rapptha-Kreise, die in einer derartigen Vereinbarung eine Auslieferung des wichtigsten Teiles des polnischen Nationalismus an das Ausland erblickten. Mit Rücksicht auf die politischen Interessen Polens habe man sich jedoch zur Unterzeichnung des Abkommens entschlossen.

Neue Reichstagsabgeordnete.

Dr. Berlin. 14. Mai. (Drabbericht.) Der Reichstag weist einen ungewöhnlich starken Abgang und Zugang von Mitgliedern auf. In dem einen Jahre seines Bestehens sind nicht weniger als 31 Reichstagsabgeordnete ausgetreten und durch neue ersetzt worden. Nach der Parteizugehörigkeit gliedern sich aus: 15 Sozialdemokraten, 10 Nationalisten, 3 Deutschvölkische, 2 Deutsche Volksparteier und 1 Zentrumsmann. Neu traten in den Reichstag ein: 8 Sozialdemokraten, 7 Deutschvölkische, 2 Unabhängige Sozialisten und 2 Kommunisten.

Frau von Hindenburg t.

Dr. Hannover. 14. Mai. (Eigener Drabbericht.) Frau v. Hindenburg, die Gattin des Generalfeldmarschalls, ist heute nach längerer Krankheit gestorben. Frau v. Hindenburg hatte sich im vergangenen Jahre einer Operation wegen eines inneren Leidens unterzogen, jedoch konnte eine dauernde Heilung nicht mehr eintreten.

(41. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die dreizehnte Fee.

Roman von Mervarid.

„Wollte Gott, daß Sie recht behielten! Ich weiß, daß mit dem Verzicht auf die Kunst ein Teil von Ihres Lebensfreude und Lebenswillen zusammengebrochen ist.“

„Ich glaube, daß das bei künftigen und leicht er-mattenden Naturen wieder ausheilt. Wenn ein schwacher Mensch sich niederlegt und liegen bleibt, bis ein anderer kommt und ihn wieder aufrüttelt, so ist das nicht so zerschmetternd, als wenn ein Starke ver-bricht, ein Starke, der Gewaltleistungen gewöhnt ist, und bei dem dann alle Kraft in Bitterkeit und Ver-zweiflung umschlägt. Soll ich es Ihnen sagen — oder vielmehr — darf ich es Ihnen sagen, daß mir bange wäre um Sie, wenn Ihnen vielleicht doch kein Erfolg beschieden sein sollte? Ich glaube, dies stille Sichbeugen unter irgendeine schützende Hand liegt nicht im Bereich Ihrer Möglichkeiten.“

„Rein!“ sagt sie hart und breitet mit einer starken Bewegung beide Arme aus, daß die Knöchel an ihren geschlossenen Händen weiß wurden. „Nicht stehe ich!“

Er ließ rasch die Lider sinken und sagte nach einer kleinen Pause mit einem fast traurigen Lächeln: „Ihr Herz ist nicht mehr gleich dem zagen Lamm!“

„Sie stuchte. „Ach — kennen Sie denn das?“

Er sah nach seinem Schreibtisch hinüber, und als sie seinem Blick folgte, entdeckte sie dort ihre beiden Bücher.

„Natürlich habe ich doch gelesen, was Sie geschrieben haben! Auch alles, was von Ihren Versen in Zeit-schriften erschienen ist. Darum kenne ich Sie länger und besser, als Sie ahnen.“

„Darüber will ich mich sehr freuen“, sagte sie mit glänzenden Augen. „Aber nun bitte ich mich noch ein bißchen Kritik aus!“

Bayern und die Entente.

Dr. München. 14. Mai. (Eig. Drabbericht.) Zu der Meldung des Berliner Korrespondenten des „Journal“, welcher mitteilt, daß man Anlaß habe, zu glauben, die Vertreter Bayerns würden in direkte Verhandlungen mit der Entente eintreten, und daß es wahrscheinlich sei, daß Dr. Heim selbst kaufttragt werde, Frankreich den Wunsch der bayerischen Regierung bekannt zu geben, teilt die „Bayerische Staatszeitung“ auf Erfundung mit, daß Herr Dr. Heim von einem solchen Auftrag nichts bekannt sei. Im übrigen sei die bayerische Staatsregierung schon immer bereit gewesen, der Entente leibliche nachsichtliche Aufschlüsse über die bayerischen Einwohnerverhältnisse zu geben, im Falle dieses den Vollauf des Friedensvertrages erleichtern sollte. Wieder die Einwohnerverhältnisse nach die bayerische Staats-regierung hätten in diesem Sinne etwas zu verheimlichen.

Keine Heimstätten-darlehens-schneine.

Dr. Berlin. 14. Mai. (Eig. Drabbericht.) Um für eine intensive Betätigung die nötigen Mittel zu beschaffen, war angestrebt worden, Heimstätten-darlehens-schneine auszugeben. Die zu schaffenden Pausen sollten als Deckung für dieses neue Papiergeld dienen. Demgegenüber haben die Vertreter der Reichsregierung im Wohnungsaus-schuss des Reichstags erklärt, unter keinen Umständen dürfen die schon vorhandene Aufschüsse der Zahlungsmittel durch weitere Ausgabe archer Papiergeldbeträge vergrößert werden. Es bestünde völlige Übereinstimmung in der Reichs-regierung, daß es unbedingt geboten sei, mit dem Papier-geldbruden Halt zu machen, um die deutsch-geldscheine nicht noch einer weiteren zum Zusammenbruch führenden Entwertung auszuliefern.

Wiesbadener Nachrichten.

Wingsten.

Nach Wochen großer Aufregung und banger Sorge ein paar ruhige Feiertage. Das ist die Feststellung, die wir zu Wingsten 1921 zu machen haben. Nach vier Tagen wachte niemand, was werden wird. Überall, wo Menschen ihren Weg freizogen oder irgendwo zusammenkamen, wurde die Be-loragis über unsere Zukunft laut. Es war dieselbe Situation, wie vor zwei Jahren, wo auch kurz vor Wingsten Deutschland in Unruhe gehalten wurde und sich gerade in Wiesbaden Dinge abspielten, die höchst bedauerlich waren und doch dank der selbstbewussten Haltung der Bürgerschaft einen guten Verlauf nahmen. Die Politik beherrschte den Tag nun ein-mal mehr das Volk in Stadt und Land als je zuvor, und jeder wird arg von ihr mitgenommen, weil es dabei ja um unser eigenes Ich geht. Auch jetzt, nachdem das graue Ge-wölke am Himmel einweilen verstreicht, ist leben wir noch nicht ganz klar. Wir haben nur Zeit gewonnen und darum Grund zu der Hoffnung, daß Deutschland auch über diese Krisenzeit hinwegkommt. Ruhige Feiertage! Gönnen wir sie uns, dabei bei Ruhen und Kaffee oder draußen auf einer schönen Wiesenwanderung in der neubeliebten Natur.

Der unisohnende Fernsprechbetrieb.

Gegenüber lauter Kritik gegenüber dem neuerlich er-höhten Gebührentarif in einigen Zeitungen gibt die Reichs-postverwaltung eine längere Mitteilung heraus, in der es u. a. heißt: Die Post macht bei dem ganzen Geschäft keinen Profit, sie will nur fortan ihre Selbstkosten gedeckt haben, denn gegenwärtig liegt sie täglich 2 1/2 Millionen Mark bei dem Fernsprechbetrieb zu. Dieser Zustand ist aber unhaltbar. Was die Fernsprecher zu Ausgaben verursacht, muß in den Ein-nahmen Deckung finden. Niemand kann die Richtigkeit die-ses Grundabzuges bestreiten. Es fragt sich also nur, ob es Mittel gäbe, die Ausgaben für die Fernsprecher erheblich einzusparen. Das ist an Apparaten, Draht und Kabeln nicht sparen läßt, liegt auf der Hand. Denn hieran fehlt es ja gerade noch an allen Ecken und Enden. Somit bestünde die ganze Fernsprechnot nicht. Auch reichen die durch den neuen Gebührentarif auszubringenden Mehreinnahmen noch keineswegs aus, um die Fernsprechnot weiter zu be-lieben. Die schweren Betriebs-mängel zu beseitigen. Da-zu bedarf es noch anderer Aufwendungen. So bleibt nur die Frage übrig, wie man im Fernsprechnot sparen könnte. Wenn bei der Post im engeren Sinne bis vor kurzem unter der Wirkung der Demobilisationsvorschriften ein Überfluß an Personal bestanden hat, so ist das gleiche im Fernsprech-betrieb niemals der Fall gewesen. Hier hat es im Gegenteil in den letzten Jahren infolge des Krieges sehr an geschul-ten Arbeitskräften gefehlt, was sich dementsprechend auch im Fernsprechnot nachteilig geltend machte. Inzwischen ist es gelungen, diese Mängel zum Teil zu beseitigen und dadurch die Qualität des Personals gegen-über den Verhältnissen von 1916 bis 1920 wieder zu steigern.

In der Kopfzahl ist — auch unter der Wirkung des Ab-stundentags — eine relative Vermehrung des Personals gegen früher nicht eingetreten, weil die Fernsprechnot be-amtlichen schon von jeher nach dem Abstundentags ar-beteten und die Weltanschauung in den Vermittlungsämtern ein für allemal so gebaut ist, daß jeder Schicht zur Aus-führung des Anrufs von 300 Teilnehmern und derstellung der Verbindungen mit den übrigen Teilnehmern des Amtes drei Beamtinnen erfordert. Ein Mehr ließe sich schon wegen Platzmangels nicht unterbringen. Man mag daher die Sache drehen, wie man will. Es bleibt nur übrig, sich mit der Ge-fennis abzufinden, daß sich der neue Tarif nicht umgeben läßt.

— Einkommensteuererklärung. Die Frist zur Abgabe der Einkommensteuererklärung ist mit Rücksicht auf die Währungsverhältnisse bis zum 17. Mai verlängert worden.

— Freigabe der Auslandsbutter. Der Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung über die Freigabe der Ein-fuhrbeschränkung von Butter und Käse. Die Verordnung, die mit der Veröffentlichung in Kraft tritt, bestimmt, daß aus-ländische Butter den Verlehrs- und Verbrauchsregelungen der Kommunalverbände und Gemeinden nicht unterliegt.

— Freigabe der Auslandsbutter. Der Reichsanzeiger“ bringt an erster Stelle einen Aufruf, der lebhaft dafür eintritt, daß einer der Ehrentitel der heutigen Zivilisation, die Freigabe, völlig wieder hergestellt werde. Die Auslandsbutterbeschränkungen und Zugangsverbote, ebenso wie die Zwangsverpflichtung von Arbeitsstellen, sind nicht nur ein Hindernis für Handel und Wandel, sondern dienen nicht ein-mal dem wirtschaftlich Gedachten, zu deren Gunsten sie ur-sprünglich ins Auge gefaßt waren. Nicht der Arbeitgeber be-urteilt, ob der Arbeitnehmer „berufsfremd“ ist, darüber ent-scheidet der — Demobilisationskommissar. Er befindet zu-gleich, ob ein „Ortsfremder“, mag er auch noch so sehr zur Auf-riedenheit seines Chefs gearbeitet haben, einem Ortsanwö-sigen, der vielleicht ein Haus hat, seinen Platz zu räumen hat. Wer auf Arbeitsstellen nicht angewiesen ist, trotz-dem aber Arbeitslust und -eifer hat, muß ebenfalls ge-wärtigen, daß ihn eines Tages ein Arbeitsunfall trifft, verdrängt. So kommt also eine kleine heilige Unruhe in alle Be-triebs. Man hat sich mühsam nun wieder eingerichtet, hat das polternde Personal bekommen — da kommt der Staat als Gegenbringer mit seiner Amalgamwirtschafts- und nimmt Räder aus dem Petriehaus heraus. . . . und was leht er dafür ein? Die Währungsnot, daß eine andere Arbeitskraft gefunden werde, die ebenso tüchtig, ebenso willig, aber wen-iger „ortsfremd“ oder deraufsehen ist, die früher schon an die-mem Ort gelebt hat. „Aller Zwang ist als Begleiterscheinung einer akuten Krisennot allenfalls erträglich — ökonomisch darüber die Meinungen recht geteilt sind — beim Wiederaufbau aber muß die arbeitende deutsche Welt Geist und Hände freigesetzt werden können. Beim Drehen des arden Schwun-ges darf nicht immer ein Bureaufrat verloren. In die Speichen zu greifen.“

— Zeugnisse aus den verlorenen Gebieten. Die Lehr- und Schulzeugnisse aus den Ostgebieten haben auch nach der Trennung vom Vaterland ihre Geltung behalten. Sie werden hier nach wie vor anerkannt. Teht hat der Minister für Volksbildung in dem Reichsamt eine Regierung erklärt, daß diese Anerkennung auch über den 1. April keine Gültigkeit behält, allerdings unter dem Vorbehalt jederzeitigen Wä-derungs. Es gilt dies auch für alle Reises, Lebramts-, Schul- und Verrechnungzeugnisse.

— Reichsrechtliche Regelung der gesamten Arbeitsvermittlung. Der Entwurf eines Arbeitsnachweisgesetzes sieht die einheitliche reichsrechtliche Regelung der gesamten Ar-beitsvermittlung vor mit dem Ziel, durch Verteilung der Arbeit nach dem Grundsatz wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit und sozialer Gerechtigkeit einer Lebensfrage des Volkes ge-recht zu werden. Blamäßig soll die Organisation des Nach-weiswesens von den örtlichen Arbeitsnachweisen als Ge-meindeeinrichtung ausgehen, denen für große wirt-schaftlich zusammenhängende Bezirke Landesämter für Ar-beitsvermittlung übergeordnet sind, die wiederum ihre fachliche Spitze im Reichsamt für Arbeitsvermittlung finden. Um die Arbeitsvermittlung einheitlich zu gestalten, ist vorge-sehen, die bestehende Form der Arbeitsnachweise in die all-gemeine Organisation einzugliedern oder sie ihr in zweckmäßi-ger Form anzuschließen. Dies gilt sowohl für die paritätischen Nacharbeiternachweise als für die Arbeitsnachweise von Innungen, Handwerkskammern und gemeinnützigen Ver-einen. Die gewerkschaftliche Stellenvermittlung soll unter Ge-währung einer längeren Abgangszeit aufgehoben werden. Wesentliche Bedeutung ist der Selbstverwaltung der Arbeits-geber und Arbeitnehmer in den verschiedenen Arten der Ar-beitsnachweise beizumessen, die besonders in den Nachaus-schüssen stark ausgebaut ist. Der vielfach geforderte Be-nutzungsplan ist im Entwurf nicht vorgesehen, sondern ledig-lich die Einführung einer Meldevorschrift für alle offenen Stellen den Ländern freigestellt. Die Kostendeckung ist in Verbindung mit der Arbeitslosenversicherung derart beschä-ftigt, daß sie ein Drittel der Kosten der Arbeitsnachweismittel

Er sann lächelnd eine Weile nach, dann fing er an zu sprechen, so eingehend und durchdacht, daß sie Ort und Zeit vergaß. Erst als die Uhr schlug, fuhr sie erschrocken empor.

„Mein Himmel, ich muß ja fort! Was sollen Ihre Angehörigen von mir denken!“

„Mutter ist noch nicht zurück, und Miriam sitzt und schneht. Ich kann ihr aber nicht helfen. Sie ist eif-rig.“

„Auf mich doch nicht etwa?“ fragte sie verwundert.

„Auf alles, was meine Gedanken in Anspruch nimmt! Aber man wird selbstständig, wenn man nicht mehr viel Zeit hat.“

„Nicht doch!“ rief sie bittend. „Warum hängen Sie solchen Ideen nach? Das kann ja gar nicht sein!“

Er betrachtete gedankenvoll seine blutlosen Finger. „Ja, das kann nicht sein! Das sagt man sich selbst, weil der Geist und das Herz so jung und stark und siegesfähig ist. Aber alles andere?“

„Sie sah ihn unruhig an. „Ich bin zu lange geblieben, und Sie haben zu viel gesprochen!“

„Nein, im Gegenteil: Sie sind noch gar nicht lange genug hier, und ich habe Ihnen noch sehr viel zu erzählen! Nur muß ich mir Vorwürfe machen, daß ich Ihnen heute gar keine Zeit zum Ruhen lasse. Wann müssen Sie wieder in der Redaktion sein? Um drei Uhr? Und haben Sie schon gegessen?“

„Ja“, sagte sie vergnügt. Es machte ihr gar nichts aus, ihr Mittagessen daranzugeben, wenn dem Fir-samen dadurch zwei Stunden schneller und freundlicher verließen. Er zog seine Uhr heraus und sagte: „Dann können Sie noch fünfundsiebzig Minuten hier bleiben!“

Als fünf Minuten um waren, erklärte er: „Sie geht vor!“ und stellte sie wieder zurück.

Aber die Zeit ließ sich nicht halten, und sie mußte gehen. Er nahm ihre Hand, küßte sie und sprach: „Leben Sie wohl — und ich danke Ihnen —“

Er forderte sie nicht auf wiederzukommen und eine

stüchtige Verwunderung darüber zog durch ihr Herz. Aber sie dachte dann, er werde sie wohl rufen lassen, wenn er sie wieder sehen wolle. Die Weichen erbat sie nicht zurück; sie warf nur einen raschen Blick darauf, zum Zeichen, daß sie sie nicht vergessen hatte.

Dann ging sie.

Unter der Tür wandte ihr etwas wie ein fremder Wille noch einmal den Kopf zurück.

Er lag, die Hände mit den Weichen auf der Brust gefaltet, und sah ihr nach.

Und seine Blicke waren weiter und tiefer und leuch-tender, als sie sie jemals gesehen hatte.

Während sie ihn anschaute, fielen seine Lider herab. Er sah aus, als ob er im Einschlafen sei.

Ihres Gedanken gingen im Lauf des Tages noch oft zu ihm zurück. Ihr war immer, als ob sie ihm noch etwas Liebes erweisen müsse.

Aber er lebte für sie in einer anderen Welt. Seine Familie war eine der stolzeften und strengsten. Selbst in Zukunft würde sich wohl nie ein Berührungspunkt zwischen ihres Lebenskreises und dem jener Bankfürsten finden.

Als sie am anderen Morgen in die Redaktion kam, war das erste, was ihr Blick in den Morgenblättern fand, die Todesanzeige von Dr. Walter Lewis.

„Sie sah lange mit aufgestautem Kopf, las die Worte immer wieder und wachte selber nicht, warum der sonnengelbe Oktobermorgen plötzlich so kalt geworden war.“

Sie erfuhr es niemals, daß sie die letzte gewesen war, die Walter Lewis lebend gesehen hatte, die letzte, die er hatte sehen wollen, und daß Miriam dem Toten die weichen Weichen, die er in der Hand gehalten, wie-der auf das Herz gelegt hatte.

Der literarische Verein schickte eine Abordnung zur Begräbnisfeier. Sie war nicht dabei. Nur ihre Ge-danken flatterten wie weiße Tauben über der Stätte, wo sie ihn zur Ruhe legten.

(Fortsetzung folgt.)

Handelsteil.**Wochenbericht von der Berliner Börse.**

Unser börsentechnischer Mitarbeiter schreibt: Durch die Annahme des uns von der Entente gestellten Ultimatums trat die längst erwartete Entspannung an der Börse ein und eine freundliche Stimmung griff Platz. War in der vorhergehenden Woche von größerer Anteilnahme des Publikums am Börsengeschäft nichts zu spüren, so hat sich dies jetzt geändert, denn es fanden viele und belangreiche Käufe statt. Mitunter war das Geschäft recht lebhaft an der Börse, vor allem war die berufliche Spekulation des unbefangenen Gefühls entbunden, auf sich allein angewiesen zu sein. Die freundlichere Beurteilung der politischen Lage veranlaßte die Leerverkäufe, die sich zu weit vorgewagt hatten, zu überstürzten Deckungskäufen und im Verein mit den zur Ausführung gelangenden Kaufordern des Publikums waren bei manchen Papieren beträchtliche Kurssteigerungen festzustellen, z. B. stiegen Goldschmidt innerhalb von 3 Tagen um 120 Proz. Bei fast allen Papieren sind im Laufe der Berichtswoche Gewinne festzustellen. Der lange zurückgehaltene Kaufdrang des Publikums sucht Betätigung und erschüttert den gegenwärtigen Zeitpunkt als günstig genug, um zu Neuerwerbungen guter Aktien zu schreiten. Guten Rückhalt hat die Bewegung durch die letzten geschlossenen Umstände: die Banken haben wenig Effektenbestände zur Verfügung und die Berufsspekulation hat ihre Engagements bereits seit längerer Zeit gelöst; Verkaufsforderungen treffen nicht in größerem Maße ein und so genügt mitunter eine kleine Kauforder, um den Kurs an einem Tage um 50 Proz. in die Höhe zu treiben. — Die Börse stellt sich ungewöhnlich auf die Ereignisse ein, die im Laufe der nächsten Monate eintreten könnten, denn was gestern war und sich heute ereignet, findet nur wenig Beachtung und so erklärt sich aus diesen Gründen die Festigkeit der ober-schlesischen Werte, die trotz Polensaufruhr sogar einige Prozent profitieren konnten. Man vertraut eben darauf, daß der Oberste Rat der Entente sich in seinen Entschlüssen über die Einteilung Oberschlesiens nicht durch die Polen beirren lassen wird.

Wenn man auch die Lage zunächst als günstig zum Kauf von Effekten ansehen kann, so sprechen auch wieder verschiedene Gründe gegen einen hemmungslosen Optimismus. Vor allem die großen finanziellen Verpflichtungen, die wir durch die Annahme

des Ultimatums übernommen haben und deren baldige Ausführung wir in der nächsten Zeit schon als drückend empfinden werden. Auch sind die Sanktionen der Entente noch nicht aufgehoben und es bleibt fraglich, ob unsere Industrie so ohne weiteres imstande sein wird, die finanziellen Leistungen aufzubringen.

Am Devisenmarkt herrschte wieder sehr lebhaftes Geschäft. Viele waren der Meinung gewesen, daß bei der Sille, die am Effektenmarkt herrschte, nur am Devisenmarkt zu verdienen sei und nun müssen sie zu ihrem Leidwesen erfahren, daß man an Devisen mitunter sehr viel verlieren kann. Die Mark wurde in den letzten Tagen immer fester aus dem Ausland gemeldet und dadurch traten sehr erhebliche Abschwächungen für ausländische Zahlungsmittel ein; dies gilt speziell für östliche Devisen. — Die Börse schließt fest; mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage immerhin etwas reserviert. Über die Kursbildung ist folgendes zu sagen: Flek-trizitätswerte etwas erhöht, aber ohne größere Umsätze. Fellen-Guillanne erfreuten sich einiger Beachtung (+ 34 Proz.), da man mit einem günstigen Abschluß rechnet. Von Montan-aktien sei die Steigerung von 54 Proz. bei Buderus, 47 Proz. bei Phoenix (auf die Gerüchte einer Kapitalserhöhung) und 75 Proz. bei Rhein-Nassau (auf den glänzenden Abschluß hin) erwähnt. Die übrigen Werte begnügten sich mit einem Gewinn von ca. 20 Proz. Chemische Fabriken waren lebhaft gefragt. Die großen Anilinwerke erhöhten ihren Kurs um 25 Proz.; von Nebenwerten stiegen Leopoldshall um 71 Proz. und Staßfurter Chem. um 84 Proz. Zementwerte mit Rücksicht auf die guten Beschäftigungsaussichten beim Wiederaufbau in Nordfrankreich um zirka 30 Proz. gesteigert. Auch für Braunkohlensapere zeigte sich gutes Interesse. Besonders hohe Gewinne erzielten Groppliner Werke (+ 60 Proz.) und Hubertus (+ 140 Proz. auf Interessenkäufe hin). Als sehr fest ist der Markt für Metall- und Maschinenfabriken zu bezeichnen. Aus der Fülle der Steigerungen seien nur einige herausgegriffen. Harburger Eisen (+ 114 Proz. auf guten Abschluß hin), Capito & Klein (+ 60 Proz.) und Glockenstahl (+ 45 Proz.) auf Meiningerkäufe aus Publikumskreisen; von Lokomotivfabriken war die Steigerung von 64 Proz. bei Kesselfabrik Maschinenfabrik. Auch Automobilfabriken fester. Sogar werden noch erwähnt: Opelstein (+ 20) und Rheinmetall (+ 20), Thale (+ 60). Glasfabriken ebenfalls gefragt und höher, so Tafelglas (+ 45) und Bayer. Spiegelglas (+ 35). Auch Jute-Aktien fester, man spricht von Konzernbewegungen. West-

deutsche Jute (+ 94), Fein-Jute (+ 79) usw. Von sonstigen interessanten Erhöhungen seien noch angegeben: Kahlbaum, Breslauer Sprit, Berlin-Gubener Hut, Sarotti, Rheinische Möbelstoff um je 100 Proz. gesteigert, Adler & Oppenheim sogar 117 Proz. Gewinn.

Wettervoraussage für Sonntag, 15. Mai 1921

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Vorwiegend heiter, trocken, warm, Nordostwinde.

Der beste Beweis ist die

Leistungsfähigkeit in Qualität
und Preiswürdigkeit meiner

Gummisohlen und -Absätze
in Kernlederbesohlung
Maßanfertigung, Vorschuh usw.
Verkauf solider Schuhwaren
sowie aller Schuhbedarfsartikel.
Schnelle Bedienung.

Hoffmanns Schuhklinik

Wiesbaden, Goldgasse 15.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Hauptgeschäftsführer: H. Gellig

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gellig; für den Unterhaltungsteil: H. Gellig; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Geschäfts- und Handels-Teil: H. Gellig; für die Anzeigen und Reklamen: H. Gellig; für die Anzeigen und Reklamen: H. Gellig.

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Spezialdruck der Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Direction der Disconto-Gesellschaft

14 Wilhelmstraße 14

Filiale WIESBADEN

14 Wilhelmstraße 14

Hauptniederlassung BERLIN.

Kapital und Reserven Mark 450 000 000.—

Telegramm-Adresse: Discontogo — Postscheckkonto Frankfurt a. M. 15975 — Fernruf: 858, 899, 900, 6585, 6305.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Coffres forts.

Stahlkammer.

Safe Deposits.

F304

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmstraße 38

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873

Fernsprecher Nr. 26, 6140, 6141, 6142.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.

Drei Tresors Tag und Nacht bewacht.

F319

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erbschaftlichen Gesellschaften zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

50½, 55½, 60½, 65½, 70½, 75½, Jahren

Männl. Personen: 75.20 85.58 100.62 122.81 154.48 202.38 RM.

Weibl. Personen: 69.20 79.11 93.63 113.90 134.23 169.25 RM.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischenjahren sind vor-
bezügliche Rentenabzüge. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens

ist bei der andauernden Forderung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb
stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)

dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.

Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensanteil. Strengste Verschwiegenheit. 1213

H. Bort, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9—12½)

Wir haben zu verkaufen im Auftrag und für eigene

Rechnung:

1. 1 10/25 Mercedes, Phaeton, elektr. Licht, Anlasser,

Spitzföhrer, oben gesteuert, amerik. Verded.

2. 1 20/55 Opel, offen, Torpedo, sechsföhrig, Leder-

polsterung, Spitzföhrer.

3. 1 18/45 Benz, offen, Starter und Lichtmaschine,

sechsföhrig, Lederpolsterung.

4. 1 6/16 Opel, offen.

5. 1 40/100 Opel, Phaeton, sechsföhrig, Lichtmaschine,

Spitzföhrer, Lederpolsterung.

6. 1 7/15 Adler, viersöhrig, Lederpolsterung.

Näheres Taunusgarage, G. m. b. H.,

Adolfstraße 12, Telefon 2640 und 88.

**Folgen Sie meinem Rat!**

und fragen Sie vor Vergebung
Ihrer Anzeigen den Reklame-
Fachmann. Ich sage Ihnen,
wann, wo und wie Sie mit
Erfolg inserieren werden.
Schreiben Sie bitte an

Ludwig Greif, Mainz

Gaustraße 46 Fernsprecher 740

Bekanntmachung!

Nachdem unser langjähriger Vertreter, Herr
Hermann Schellberg, von Wiesbaden weg-
gezogen ist, haben wir unsere Hauptagentur für
Wiesbaden und Umgegend

Herrn Jakob Müller in Wiesbaden,

Langgasse 8,

übertragen der sich zum Abschluß von Feuer-
owie Einbruch-Diebstahl-Versicherungen
bestens empfohlen hält.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

Gegründet im Jahre 1819.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Adolfstraße 1. Telefon 872.

An- und Abfuhr von Waggons

Stückgut Reisegepäck, Eil- u. Expressgut.

Schweres Lastfuhrwerk

Lieferung von San und Kies.

Grammophone, Klauß, Bleichstraße 15 Tel. 4808.

Junker & Ruh

Bewährtes Fabrikat.

Sparsamster Gasverbrauch.

Gasherde
Backofen



Gaskocher
Bratöfen

Verkauf zu Originalpreisen.

Kleine
Burgstraße

Erich Stephan

Ecke
Häfnorgass

264



Deutscher Weinbrand

Bingen a. Rh.

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des verpfändeten Feinschmeckers.



Vertreter für Wiesbaden:

Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Tel. 4860.

Kognat-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H.
Bingen a. Rh.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT
FÜR BILDENDE KUNST.

MAI-JUNI-AUSSTELLUNG 1921.

KOLLEKTIONEN VON:

V. BECKERATH, HAMBURG
BRETZ, DÜSSELDORF
DRESLER, SIEGEN
GROSZ, BERLIN
KLEE, MÜNCHEN
KOCH, BERLIN
STIEL, DUISBURG
WEBER, MÜNCHEN
WOLFF-MALM, WIESBADEN.

GRAPHIK-AUSSTELLUNG:

MAX LIEBERMANN, BERLIN
AUS WIESBADENER PRIVATBESITZ.

NEUES MUSEUM, WIESBADEN. TÄGLICH
GEÖFFNET VON 10-1 UND 3-5 UHR,
SONNTAGS VON 10-1 UHR.
MONTAGS GESCHLOSSEN. :: F 197

Ende Mai wird im Hause Dambachtal 24 (früher
Villa Veriba) eine
Privat-Klinik u. Entbindungs-Anstalt
„**Anna-Margarethen-Haus**“
eröffnet. Die Anstalt kann von jedem Arzte besetzt
werden. Mündliche Anfragen werden wochentäglich
von 12-1 erledigt. Schriftliche Anfragen an die ärzt-
liche Leitung: Dr. med. Ingrid Müller, Dambach-
tal 24. Telefon 6503.

Geschäfts-Eröffnung!

Neben Eisenwaren und
Schreinerbedarfs-Artikeln
haben wir heute ein

Spezialgeschäft für Polstermöbel

aller Art, Stuhl, Aufgematratten,
Patentmatratzen u. Schonerdecken
eröffnet. Besonders machen wir
Möbelhändler, Tapezierer u. Schreiner
auf unsere äußersten Engros- bzw.
Fabrikpreise aufmerksam, auch in
Drell, Peluche, Mokette, Gobelin,
Rohhaar, Kapok, Woll, Seegrass usw.
Wir sichern reellste, billigste
Bedienung zu.

Wiesbaden, den 15. Mai 1921.

Haagn & Krotoschin

Wellritzstraße 12
Ecke Helenenstr. 30

Allen abgelagerten amerikanischen

Original-Whisky

von der

Distilling Company James E. Pepper
gegr. 1780 — 47½% Alkohol

lieferbar durch die Niederlage

Franz Schulz,
Wiesbaden, Adelheidstr. 95
im Hofe links, eine Treppe hoch.

Fahrräder

Zuteil-Ersatzteile, Fahrradbereifungen
empfeht zu äußersten Preisen

Ed. Lübke

Wellritzstr. 39. Telefon 1834.

Vertreter d. Dürkopp-Fahrradwerke Bielefeld.

Reparaturen prompt und billig.



Korbmöbel
für Veranden, Dielen, Wintergärten etc.
Sitzmöbel
aus Holz in Verbindung mit Flecht.

Kunstgewerbliche
Beleuchtungskörper
wie Klublampe, Ampeln und
Tischlampen.

Kunstgewerbliche Erzeugnisse wie:
Kissen, Decken, Lampenschirme
Dosen und Schalen
in Edelholtz, Keramik etc.

Peko-Teppiche
für Dielen u. Hallen aparte Farbenstellung
Vollwertiger Ersatz für Kokos.
Peko-Fußmatten.

Blumenthal.

Zschopauer-

**Fahrrad-
Hilfsmotor!**



Das Ideal

des
Radfahrers!

Leichte Anbringung an jedes Tourenrad!

Billig im Betrieb!

Guter Bergsteiger!

Gewicht des Motors mit allem Zubehör 14 kg.
Interessenten erhalten jede gewünschte Aus-
kunft und Vorführung durch den Vertreter

HUGO BIND

Goethestrasse 2. <<

>> Kein Laden!

Verkaufsstelle für Motore, Fahrräder sowie alles Zubehör
und Bereifung. Reparaturen schnell und billig.

Besonders preiswertes Gelegenheits-Angebot:

1 geb. Dürkopp-Tourenrad mit Doppelübersetzung u. neuer Bereifung.
1 geb. Knabenrad mit Freilauf und Bereifung.
1 geb. Tourenrad mit Freilauf und Bereifung.

Taunusgarage G. m. b. H.

Adolfstr. 12

Telephon 2640 und 88

General-Vertretung der Stoewer-Automobile

Luxus-Kraftwagen für Stadt- u. Fernfahrten
Neue u. gebrauchte Personenwagen am Lager
Garage zum Einstellen von Kraftwagen
→ Tag und Nacht geöffnet ←
Reparaturwerkstätte für alle Marken unter
eigener, fachmännischer Leitung

Größeres Lager

© von Ersatzteilen und Betriebsstoffen. ©



Klubsessel

in bestem Rindleder,
Cord und Gobelin.

Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19



MITTELDEUTSCHE SEIFENFABRIKEN
ACTIENGESellschaft LEIPZIG-WAHREN
Vertretung: Theodor Kirsch, Wiesbaden, Neugasse 18.

1. Deutsche Automobil-Fachschule MAINZ

Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte
für Führer von Kraftfahrzeugen. F175
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

UHREN

repariert schnell,
preiswert,
unter Garantie. 232

Sauerland

Uhrmacher,
7 Schulgasse 7.
Telephon 3760.

Franz Schellenberg
Piano-Haus

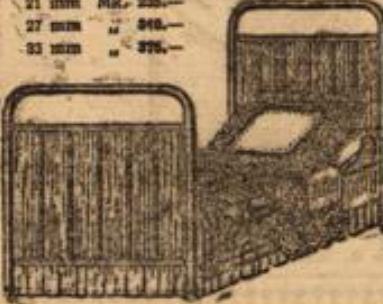
Gegründet 1864

Kirchgasse
33.

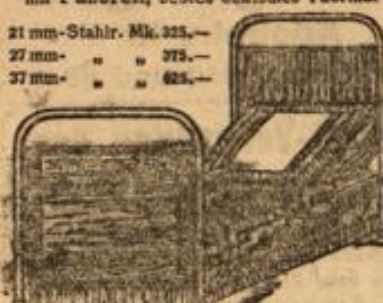
Telephon
6144.



Stahlrohr-Bettstelle
 beste Patentmatr., in weißer Emaille-Lackierung
 21 mm Mk. 235.—
 27 mm „ 245.—
 33 mm „ 275.—



Stahlrohr-Bettstelle
 mit Fußbrett, bestes deutsches Fabrikat
 21 mm-Stahlr. Mk. 325.—
 27 mm „ „ 375.—
 37 mm „ „ 425.—



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Strengste Reellität, beste Qualitäten, sehr vorteilhafte Preise.



Weiße Gänsefedern
 per Pfd. Mk. 36.—
 Weiße Gänse-Halddaunen
 per Pfd. Mk. 55.—

Dekbett	aus edel. rot. Inlett, garantiert federdicht, mit soliden Federn gefüllt, 209.—	215.—
Dekbett	gar. federdicht, edel. rot. Inlett, in Halbdaunenfüllung	315.—
Dekbett	gar. federd., edel. rot. Inlett, gute Daunen.	365.—
Dekbett	gar. federd., edel. rot. Inlett, in Daunenfüll.	425.—
Dekbett	gar. federdicht, edel. rot. Inlett, in weiße Daunenfüllung	535.—
Kissen	reichl. mit Federn gefüllt, edel. rot. Inlett, 95.—, 80.—	65.—
Kissen	aus edel. rot. Inlett, gar. federdicht, m. sehr schön. Halbdaunenfüllung	110.—
Kissen	gar. edel. rot. federd. Inl., in Halbdaunenfüllung, 150.—, 145.—	125.—
Kissen	gar. federd. edel. rot. Inl. m. in weiß. Halbd. gef.	190.—

Steppdecken	Satin, m. Halbwoölfüllung, 495.—, 395.—, 380.—	295.—
Steppdecken	hochglänzend, in Satin, mit weid. Schafwollfüll., Handarbeit	625.—
Daunen-Steppdecken	mit gar. daunend.	1250.—
Daunen-Steppdecken	Stoffen, best. weid. Daunen, extra stark gef., 1675.—, 1400.—	975.—
Wolldecken	m. in Füll. u. daunend. Bat.-Einkl. 485.—, 325.—, 210.—	165.—
Seegrasmatratten	425.—, 375.—, 300.—, 225.—	125.—
Wollmatratten	590.—, 485.—, 425.—	285.—
Kapokmatratten	975.—, 875.—, 725.—	600.—
Roßhaarmatratten	1675.—, 1550.—, 1450.—	1150.—

Bettfedern und Daunen in 20 versch. Qualitäten. • Anfertigung aller Bettwaren in eigenen Werkstätten. Kinderbettstellen, Holzbettstellen, Messingbetten, Weißlack. Möbel in sehr großer Auswahl.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Bärenstraße 4. WIESBADEN Bärenstraße 4.

Stahlrohr-Bettstelle
 mit in Patentmatratze und edler Messingverzierung
 Mk. 350.—


Stahlrohr-Bettstelle
 mit Fußbrett und Messingstäben
 Mk. 480.—

Gummi - Absätze
Gummi - Sohlen



Gummi-Besohlung:
 Damen-Sohlen 15.—
 Herren-Sohlen 17.—
in Kernleder-Besohlung:
 Damen-Sohlen 22.—
 Herren-Sohlen 28.—
Elegante Maß-Anfertigung:
 Damen-Schuhe von 250.— an
 Herren-Schuhe von 280.— an
Vorschuhen :: Umändern.
 Erstkl. Ausführung. Sofortige Bedienung.
 Auch die kleinste Reparatur gewissenhaft und billigst.
Neue Schuhwaren.
Leder im Ausschnitt.
Sämtliche Schuhbedarfsartikel.
Reinmann.

Fabrik-Niederlage: Neugasse 3

Fahrrad-Reparaturen, Gummibereifung,
 alle Ersatzteile billig.
Fahrradhaus Lübke, Wellritzstr. 39.
 Tel. 1834.

Bowlenwein!
 Tafelweine
 Weinbrand
 Jamaica-Rum
 Batavia-Arrak
 Sherry Brandy
 Curacao extra f.
 Maraschino
 Vanille
 Pfefferminz
 in allerbesten Qualitäten empfohlen
Hubert Schütz & Co.,
 Nikolastr. 28. Tel. 6381.
 Niederlage bei:
 Albrechtstraße 8
 A. Kriessing, Tel. 1750,
 Kaiser-Friedrich-Ring 8
 F. Hofmann, Tel. 600,
 Kaiser-Friedrich-Ring 14
 F. Mayfahrt, Tel. 943,
 Kirchgasse 52
 E. Hillert, Tel. 2642,
 Mauritiusstrasse 5
 Wilhelm Weber, Tel. 5325,
 Nerostrasse 2
 Carl Bernacker, Tel. 701,
 Nerostrasse 46
 Louis Kimmel, Tel. 3953,
 Saalgasse 4
 Daniel Fuchs, Tel. 475,
 Wielandstrasse 8
 Wendel Hauck. 1923

Gasgefüllte Lampen
 Jetzt: Luisenstr. 23, gegenüber dem Realgymnasium. Telefon 717
Flack,

Ad. Lange
 Langgasse 23.

Spezialhaus
 für
**Ausstattungen-
 Wäsche.**
 Nur erstklassige Ware
 dauerhafte Qualitäten
 zu
 sehr billigen Preisen.

Ad. Lange
 Langgasse 23. 400

Kohlen
Zechen-Koks
 gebrochen, in allen Größen,
 für Zentral- und Ofen-Heizung.

Briketts


Kohlen-Konsum
„Glück auf“
Carl Ernst
2 Am Römertor 2
Edthaus Langgasse 26
 gegenüber dem Tagblatt-Verlag.
 Geschäftszeit: 8—1 u. 3—6 Uhr.



Feinspr.
 6581.

Feinspr.
 6581.

Abbrandaubachten

Holz

Lager: Westbahnhof.
Geöffnet von 8—12 u. 1—3 Uhr.

389

Statt Karten.
 Die Verlobung unserer Tochter
 Bertel mit Herrn Apotheker
 Robert Göbel beehren wir
 uns anzuzeigen.
 Apotheker
 Clemens Hofmann u. Frau
 Luise, geb. Graßmann.
 Wiesbaden, den 16. Mai 1921
 Kaiser-Friedrich-Ring 66, I.

Meine Verlobung mit Fräulein
 Bertel Hofmann beehre ich
 mich ergebenst anzuzeigen.
 Robert Göbel,
 Apotheker.
 Bad Langenschwalbach,
 den 16. Mai 1921
 Adolfstr. 32.

Die Verlobung ihrer Kinder
 Gustel und Eduard
 beehren sich anzuzeigen
 Familie Jac. Ritter
 Wiesbaden, Aukamm-Allee
 Familie Jac. Schmidt
 Mainz, Rhein-Allee 2.

Meine Verlobung mit Fräulein
 Gustel Ritter
 beehre ich mich anzuzeigen.
 Eduard Schmidt
 Emser Straße 34.

Heinrich Engel
 Wilhelmine Engel
 verw. Gottschall, geb. Göbel
 Vermählte.

Hannchen Schäfer
 Theo Göbel
 Verlobte.
 Wiesbaden, Pfingsten 1921.

Die Geburt eines
Töchterchens
beehren sich anzukündigen
Max Nathan und Frau Else,
geb. Klebe.
Wiesbaden, Scheffelstraße 8, 12. Mai 1921.

Statt Karten!

Friedel Schwalbach
Friedrich Jung

Verlobte.

Bogheim. Wiesbaden.

Pfingsten 1921.

Leni Beuchert

Adolf Meuth

Verlobte.

Weggen L. 2., Pfingsten 1921.

Statt Karten!

Franziska Hess

Otto Donn

Verlobte.

Wiesbaden Philippstraße 27. Hannover Fridastraße 25.
Pfingsten 1921.

Milli Becht
Willy Hohmann

Verlobte.

Pfingsten 1921.

Paula Kolb
Willy Häuser
Verlobte.

Hügelhof, Württemberg. Wiesbaden.

Adolfine Mohr
Albert Flick
Verlobte.

Wiesbaden Pfingsten 1921.
Zimmermannstraße 9

Statt Karten!

Trudel Frisch
Ernst Gros

Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1921.

Statt Karten!

Else Strauss
Hellmuth Löwensberg

grüßen als Verlobte.

Marburg a. d. L. Igstadt.
Wettergasse 2. b. Wiesbaden.

Minna Schmidt
Franz Dees
Verlobte.

Vorkstraße 8. Glöckersstraße 25.
Pfingsten 1921.

Hanna Stillbauer
Willi Giegerich
Verlobte.

Wiesbaden. Diebrich.

Größtes Unternehmen Mitteleuropas für



Wäsche-Ausstattungen

Spezialität: Anfertigung kompletter

Braut-Ausstattungen

In eigenen Ateliers unter Leitung
erfahrener, langjährig bewährter Direktoren.

Die eigene Wäschefabrikation bietet Garantie
für beste Verarbeitung, elegante Ausführung
und die Verwendung nur bewährter guter
Qualitäten, vorzügl. in Wäsche u. Halbwäsche.

Die Aufnahme und Ausführung von

Ausstattungs-Aufträgen

erfolgt nur von durchaus fachkundiger,
erfahrener Bedienung.
Auf Wunsch Vorlage untl. Ausstattungskollektion.
Preislisten gern zu Diensten.



Spezial-Abteilung: Herrenwäsche — Damenwäsche

Elegante Maßanfertigung
in eigenen Ateliers innerhalb kürzester Frist.

Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche
Daunendecken, Steppdecken
Wolldecken — Hotel-Wäsche.

Reichhaltiges Stofflager
in allen Preislagen.

In unseren Geschäftslokalitäten gelangen
fortdauernd in eigenen Ateliers angefertigte
komplette

Braut-Ausstattungen zur Ausstellung.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden
der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Wiesbaden
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.
Telephon 854. — Telegr.-Adr.: Wäschefabrik.

Statt Karten!

Dora Leistler
Ferdinand Dickmann
Verlobte.

Wiesbaden. Mainz, Uferstraße 26.
Pfingsten 1921.

Statt Karten!

Nelly Müller
Karl Thiel

Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1921.

Marie Reifner
Ludwig Schmidt
Verlobte.

Seerobenstraße 16. Wielandstraße 11.
Wiesbaden, Pfingsten 1921.

Ihre am 4. Mai stattgefundenen
Vermählung beehren sich anzukündigen

Dr. phil. Willy Heubach
Chemiker

und **Frau Friedel**
geb. Kretzer.

Wiesbaden Offenbach a. M.
Kiedricher Straße 9.

Statt Karten!

Hans Knettenbrech
Lina Knettenbrech
geb. Ohlenmacher
Vermählte.

Diebrich. Wiesbaden.

Georg Wiedmann
Lucie Wiedmann
geb. Fricke
Vermählte.

Wiesbaden, Pfingsten 1921.
Trauung: Pfingstsonntag, 3 Uhr,
Marktkirche.

Für die vielen Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten anlässlich unserer

Silberhochzeit

danken herzlich

Pflastermeister August Höhn
und **Frau Marie**, geb. Graf.

Wiesbaden, Mai 1921
Lothringer Straße 31.

Die Eheleute Schuhmachermeister **Karl Nobitz**
und **Frau, Johanna**, geb. Mikodemus
Adlerstraße 9, hier
begehen am 2. Pfingsttag, den 16. Mai, das
Goldene Hochzeitsfest.
Die Kinder und Enkel gratulieren recht herzlich.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 50.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6132.

DEUTSCHER-
WEINBRAND

Marke: **Goldstück**

Vertreter Otto Wegel, Agenturen Wiesbaden.

JAC. STÜCK NACHF. A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAUS

F 109

Von Dienstag ab

Besonders niedrige Preise

Museline 10⁷⁵
in guten Mustern Mtr. 14.75, 11.75,
Dirndl-Stoffe 14⁷⁵
neue, gute Qualitäten Mtr. 16.75,
Zéfers 7⁸⁰
für Blusen und Oberhemden
Mtr. 12.75, 12.40,
Hemden-Perkals 10⁸⁰
gute Qualitäten Mtr. 12.75,
Voile 9⁸⁰
100 cm breit, verschied. Farb. Mtr.
Wollvoile 24⁵⁰
100 bis 115 cm breit Mtr. 29.50,

Roh-Nessel 9⁸⁰
85 cm breit, besonders kraft. Ware
Bettuch-Nessel 21⁸⁰
150 cm breit, gute Ware Mtr.
Bettuch-Nessel 25⁸⁰
105 cm breit, extra schwer, beste
Elsässer Ware Mtr.
Biber-Bettücher 38⁰⁰
Stück
Schürzensiamosen 14⁹⁰
120 cm br., solide Qual. Mtr. 18.75,
Elsässer Blusenblanette 13⁷⁵
bestes Fabrikat Mtr.

Besonders vorteilhaft!

Damen-Wäsche

Taghemden
aus guten Stoffen

19⁸⁰ 24⁵⁰ 29⁵⁰

Beinkleider
hübsch garniert

24⁵⁰ 27⁵⁰ 29⁵⁰

Nachthemden

62⁰⁰ 65⁰⁰ 69⁰⁰

Hemdentuche

7⁷⁵
Mtr. 8.90,

Gehlehtes Haustuch

24⁵⁰

Bett-Damast

18⁷⁵

Bett-Damast

29⁸⁰

Bett-Damast

45⁰⁰

Untertaillen
hübsch verarbeitet

12⁷⁵ 16⁷⁵ 18⁵⁰

Stickerei-Röcke

32⁵⁰ 36⁵⁰ 42⁰⁰62⁰⁰ 65⁰⁰ 69⁰⁰

Wäschestoffe

10⁷⁵
beste Qualitäten Mtr. 12.75

Handtuchstoffe

6²⁵
bewährte Qualität Mtr. 9.75, 8.90,

Kissenbezüge

16⁵⁰
in großer Auswahl Mtr. 23.50, 19.75,

Trotterhandtücher

11⁵⁰
gute Qualität Mtr. 16.50, 13.50

Wäschestickerei

1⁶⁵
Mtr.

Sehr großer Posten

Einsatzhemden

gute Trikotqualitäten, alle Größen.

36⁵⁰ 39⁵⁰ 45⁰⁰

Reinwollen Popeline

49⁵⁰

Reinwollen Cheviot

29⁵⁰

Jackettfutter

24⁵⁰
80 bis 100 cm breit Mtr. 29.50,

Rohseide

39⁵⁰
85 cm breit Mtr.

Joseph Wolf

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz

K 134

Telephon-Anlagen für
Hausbetrieb Postanschluss
und

W. Hinnenberg, Langgasse 15.
Telephon 6595/3596.

Fahrräder, Reparaturen, Gummiwerk, alle Ersatzteile.
Alaun, Bleichmittel, 16. — Tel. 4906.

Die patentierten nachlosen
Wander-Sandalen

werden seitens aller Sporttreibenden als die ideale
Fußbekleidung anerkannt.

Nur prima Lederorten!
Anfertigung nach Maß nur bei

R. Herold, Schuhmachermeister.
Friedrichstraße 57.

Wiesbadener Eiswerke
Hench & Kaesebier

Liefen

**krystallhelles Kunst-
und Natur-Eis**

von 5 Pfd. aufwärts frei Haus.

Großes Lager in

**Eischränken, Weinschränken, Eislöffeln
und Speiseeismaschinen.**

Telephon 217. — Büro: Friedrichstraße 39.

414

Nervenschwäche! **Trilecit**-Tabletten gebraucht
man mit bestem Erfolg
gegen Nervenschwäche, Ermüdung und
Angstgefühl. Preis 15.— Mk. Alleinverkauf:
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Anzugstoffe

in großer Auswahl direkt
ab Fabrikanten, meter-
weise an Private, per
Meter von 42.— an
bis zu den feinsten Quali-
täten. Hieraus

Maßanzüge

kompl. auf nur guten Zu-
taten unter Garantie für
unten Sitz von
Mtr. 575.— an
(in reinwoll. Stoffen von
Mtr. 1000.— an).

W. Wenzel

Gen.-Vert. und Fabrik-
Niederlage von Kaiser-
Tuchfabriken.
Zweiganleitung, Wiesbaden.
Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Ede Schillerstr. 30.
Geschäftszeit ab 10 Uhr
norm. durchgehend.

**Billiges
Möbel-
Angebot!**

Eichen-Schlafzimmer.
Schlafzim. in Kuch. pol.
sowie lack. Schlafzimmer.
Küchen-Einrichtungen,
eins. lack. u. pol. Schränke.
sowie Stuhl, Wollmatras.
Patentstühle, Küchen-
Schränke, Büffets, Ver-
tices in Kuch. und in
Eich. pol. u. lack. Tische,
Zimmer u. Küchenstühle.
Waldkommode m. Spica.
und Marmor und
Waldkommode oh. Spica.
m. marmoriert. Platte.
Küchett, Sofa, Kinder-
bett, Kleiderkasten u.
anderer billige, Reicht. des
Lagers ohne Kaufwahn.

Möbelhaus

Joh. Klett & Co.

Schwalbacher Straße 23.

Prachtvolle 248

Küchen-

Einrichtungen

von Mk. 950.— an.

Schellenberg's

Küchenmöbelhaus

Friedrichstraße 48.

Fernsprecher 3010.

Frz. Schellenberg

Musik-Haus

Kirchgasse

33

Grammophon-

Salon

Separate

Vorspielfräume

für Apparate

und Platten

Gegr. 1864.

Telephon 6444



**Beliebte
Tanzmusik**
bringt das
Musik-Instrument
Gramola
mit dem
Schalltrichter
verfügt man über das
Vielzahlige
Musik-Material

Schnell-Lastwagen-

Transporte überallhin.
Auto- und Masch.-Reparatur
F. 4077. Sonnenberger Straße 82.

Gesichtspuder!

Meine Gesichtspuder besitzen eine vorzügliche
Deckkraft, verleihen der Haut den so beliebten
zarten Ton und sind durchaus unschädlich.

Puder Alpenveilchen . . . Mk. 2.— u. 5.—

„ **Maiglöckchen** . . . „ 2.— u. 6.—

„ **Edelflieder** . . . „ 2.50 u. 12.—

„ **Ochsee Extra** . . . „ 2.50 u. 15.—

„ **Violette Heide** . . . „ Mk. 18.—

„ **Isola Bella** . . . „ 25.—

„ **Khasana** . . . „ 25.—

„ **Armide**, vollkommener Gr-
satz für die teuersten aus-
ländischen Marken . . . „ 35.—

„ **Carmosinella** in fester Form,
für die Flasche Mk. 2.50 6 50 9.—

Weiß, rosa, gelblich, gelblich, dunkelgelb;
Braun, blond und brünette zur Erzielung
einer gesunden, frischen Hautfarbe.

Dr. M. Albersheim

Fabrik seiner Parfümerien

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

K 169

Französische Kunst-Ausstellung

Wiesbaden - Biebrich.

Juni Juli August.

Sonder-Angebot
in kompletten

Schlafzimmern

Schlafzimmer Nr. 1 Satin, auß.-imit. mit 2 tür. Schrank	2800.-
Schlafzimmer Nr. 2 Echt deutsch, auß.-pol., mit 2 tür. Schrank	5600.-
Schlafzimmer Nr. 3 Eiche, fein geräuchert, mit Intarsien mit 3 tür. Spiegelschrank	6500.-
Schlafzimmer Nr. 4 Rüstern, fein geräuchert mit Schnitzereien mit 3 tür. Schrank	6900.-
Schlafzimmer Nr. 5 Eiche, fein geräuchert, mit feinen Schnitzereien u. Barockgesims, 3 tür. Spiegelschrank	8500.-
Schlafzimmer Nr. 6 hell Esche, fein gewischt, m. f. Schnitzer., 3 tür. Spiegelschr., 2 m	13000.-
Schlafzimmer Nr. 7 (Barockstil) Eiche, fein geräuch., ganz schweres, hocheleg. Modell	14000.-
Schlafzimmer Nr. 8 Kirschb., poliert m. braunen Verzierungen, 3 tür. Spiegelschrank	14000.-
Schlafzimmer Nr. 9 Mahagoni, poliert, m. abgerundeten Ecken, ganz schweres vornehmes Modell, 2 m Spiegelschrank	15000.-
Schlafzimmer Nr. 10 dunkel Mahag., pol. mit Intarsien, Kugelfüßen, Kommodenschr.	15000.-
Schlafzimmer Nr. 11 Kanad. Edelbirke, pol. m. schwarz pol. Verzier., hocheleg. Modell	17000.-
Schlafzimmer Nr. 12 dunkel Tabasko Mahag. poliert, mit Kommodenschr., hoch-elegantes vornehmes Modell	18000.-

== Sämtliche Modelle in bekannt erstklassiger Ausführung. ==

Möbel-Schmitt

WIESBADEN

Am Durchgang nach dem Luisenplatz — Friedrichstraße 34

Wohnungs-Einrichtungen

14 Schaufenster — 4 Etagen

Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Berthold Jacoby

Hamburg—Paris—London

Zweigniederlassung WIESBADEN

Büro: Dotzheimer Straße 57 (Am Bismarckring).

Telephone: 550—4010—1253.

Leitung in Wiesbaden: Robert Ulrich.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

KUNSTL. ENTWÜRFE

FÜR PLAKATE · INSERATE · PACKUNGEN · WARENZEICHEN · KATALOGE
GRAPH · KUNST · U. KLISCHEEANTALT
GUSTAV SCHIEBELER
WIESBADEN · ADLERSTR. 32 · TEL. 3431

Habe meine Praxis wieder
ganz aufgenommen.

Zahnarzt Beck
D. D. S.

Luisenstraße 6.

Korbmöbel
aller Art
nur ein. Anfertlg. empf.

Mohren
9 Römerberg 9.
Eins. Nachmann a. Plak.

Stahlmatten
alle Größen nach Maß.
Seetrass-Matten.
Kunst-Matten.

Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Tomatenpfähle
40 bis 80 Stk. per Stück.
Bohnenstangen
und Geländematerial

in haben
Karl Schür. Markt. 20
Telephon 3871.

Emser
Wasser
gegen
Katarrhe
u. s. w.

Aschma
kann geheilt werden.
Sprechst. in Frankfurt
am Main, Savianstr. 80
(2 Tr.) jeden Freitag u.
Sonntag v. 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts
Spezialarzt. F163
Berlin SW. 11.

Amerikanische
Naturheilkunde „Chiro-
practic“ ist die neueste, er-
folgreichste und einfachste
Naturheilweise. f. alle
Krankh. u. organische Be-
schwerden. Sprechst. täg-
lich von 9—12 u. 2—4.

Alto L. Jester
Graduate Doctor of
Chiropractic
Rheinstraße 82. Tel. 1981.



Paul Rehm
Zahn-Praxis

Friedrichstraße 50, I.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-
töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.
Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst.: 9—5 Uhr. — Telephon 3118. 357
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.

Vakuum-Anlagen u. Apparate
repariert in

Schäfer & Schlosser, Wiesbaden
Bismarckstraße 2. : : : : : Telephon 1905.

Gummi-Mäntel

Raglanform mit Gürtel,
gute Qualität

= 325 Mk. =

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Maur. Platz.
K 174

Haagn & Krotoschin

Wiesbaden, Weststr. 12 Ecke Helenenstr. 30

Eisenwaren

Spez.: Schreiner-Bedarfs-Artikel.

Neu aufgenommen:

Sperrholz-Tourniere

Zabato u. Sapeli-Mahagoni, Kirschb., Kiefer,
Eiche, Buche zu außerst billigen Preisen.



Elektromotoren
für alle Zwecke

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
Wiesbaden, Rheingasse 26.

Generalvertretung der ältesten und größten
Elektromotoren-Fabrik im besetzten Gebiet.

Die Garotti-Erzeugnisse sind für
das besetzte Gebiet im Preise nicht
erhöht worden. Den Zollausschlag
tragen wir.

Garotti-Aktiengesellschaft
Berlin.

F112

+ Gallensteine +

Leber-, Blasen-, Nierensteine, Magenleiden, — Rheumatismus, Gicht, Ischias.
Einmalige Anzeig! Absolut schmerzlose homöopath. Spezialkur ohne Operation.
Kein Geheimmittel. Gifffrei. Auch für Herzkrankk. unschädlich. — Rudolf
Weyand, Düsseldorf, Pionierstr. 77. — Kostenlose persönliche Auskunft in
Wiesbaden:

Hotel Stadt Biebrich, Albrechtstr. 9, nur Mittwoch, 18. Mai, von 10 bis 4 Uhr.

Zuverlässiger Stellmacher

oder
Wagner

für Karosseriebau findet
bester Stelle.

Arud-Werte Wiesbaden
G. m. b. H.

Schillerstr. 21b.

Kraftiger junger Mann
als

Kellnerlehrling
neht Hotel Role.

Lehrstelle
14-16 Jahre, aus ge-
bildeter Familie, für
holbe oder ganze Tage
per sofort gesucht. Luth
Kleinofen, Langgasse 32.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal
Ehrlich, junges Mädchen
sucht Vormittagsstellun-
gen, wo es keine
Kenntnisse Kaufmann, ob-
wirtsch. erweiteren
kann. Off. unter 3. 503 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal
Näherin 1. 2-3 halbe
Tage Beschäft. a. Vero-
sch. u. Kleider. Off. u.
3. 501 an den Tagbl.-Verl.
Suche für meine 14-jähr.
Tochter

Lehrstelle
bei einer erstklassigen
Schneiderin s. 1. Oktober.
Offerten an
G. G. G. 29.

Tuniges Gerberfräulein
von außerhalb sucht
sofort Stellungs. Off.
unter 3. 500 an den
Tagbl.-Verl.

Krankenpflegerin
mit guten Empfehlungen
sucht Tag- od. Nachtdienst.
Empfehlung für auch zum
Hilfsdienst. Offerten unter
3. 493 an Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Gräulein
22 J. alt, in all. Stücken
des Haushalts bewandert.
Sucht Stellungs. am lieb-
sten in frauenlichem Haushalt.
Freundl. Offerten unter
3. 504 an den Tagbl.-Verl.

Erster Zuschneider

für die Abteil. „Feine Herrenschneidererei“
meines Spezialgeschäfts für Herren- u. Knaben-
kleidung spätestens zum 1. Juli gesucht.
Verlangt: Perfekte erste Kraft mit besten
Referenzen, die selbst die verwickeltesten Kund-
schaften voll und zufriedenstellen kann.
Geboten: Selbständige angenehme Dauer-
stellung. F 9
Nur ganz ausführliche Angebote mit Lichtbild
erbeten unter Nr. 14063 an Ann.-Exp.
D. Grenz, G. m. b. H., Mainz.

Gewerbliches Personal

Pfingstwunsch!

Ein junger fleißiger
Mann (ledig), gelernter
Schlosser, sucht Beschäfti-
gung als Schlosser oder Hilfs-
arbeiter in Autowerkstatt
od. bei Verwaltern, wo
derselbe auch als Kraft-
fahrer ausgebildet wird.
Gef. Angebote u. 3. 503
an den Tagbl.-Verl.

Maieur
sucht Beschäft. ira. westf.
Art. a. h. u. u. u. u. u.
3. 487 Tagbl.-Verl.

Leidiger Chauffeur

mit Fahrerchein 2 und 3b
sucht sofort od. spätr. Stell-
ung. u. 3. 493 Tagbl.-Verl.
Pen. rücker. mittlerer
Einkommen. Beamter sucht
postende Stellung. Off. u.
3. 500 Tagbl.-Verl.

Durchaus zuverlässig, verd.
Fuhrmann
sucht Stelle, geht auch
nach auswärts, nimmt
auch anderen Vorken an.
Offerten unter 3. 503 an
den Tagbl.-Verl.

Suche f. m. 14-jähr. Sohn
Lehrstelle
bei einem tücht. Meister
(Herrschneider). Off. u.
3. 503 an den Tagbl.-Verl.

Einrichtete Wohnung mit Maniade ab-
geben. Schlaftim. Herrschaft. mit Kasten,
Schlafim. Küche u. Maniade müssen für
42 000.— käuflich übernommen werden. Näb.
d. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56. T. 6656.

Zu vermieten

Hôtels remis a neuf avec inventaire pouvant servir
de pension de famille et de grand restaurant
à Wiesbaden. Offres sous H. 500 au bureau du
Tagblatt.

Neues Hotel

mit komplettem Inventar, beste Lage Wiesbadens zu
vermieten. Offerten unter H. 500 an Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Zu mieten gesucht

großes Haus

hier od. möbliert, gute
Lage, für Pension. Be-
ding.: Zentralheiz. und
elektr. Licht. Off. unter
3. 487 an Tagbl.-Verl.

Sehr kleine Wohnung

(3-4 Zimmer m. Küche
u. Maniade) p. kleiner
deutscher Familie in nur
gutem Hause in Wies-
baden od. Vororten ge-
sucht. Offerten u. Preis
u. 3. 503 an Tagbl.-Verl.

Gesucht

1 Apartment, möbliert,
besteh. aus Salon, 1 od.
2 Schlafim. und Küche
Offerten unter 3. 494 an
den Tagbl.-Verl.

Einzelne eines Offiziers
sucht für Juni
1 Zim. m. 2 Betten
und Küche. Zentralheiz.
Stadtpark. Gebot un-
ter 3. 494 an Tagbl.-Verl.

In herrschaftl.

Hause

sucht ein all. antikes
Haus als Pensionier
ein. hübsch möbl. 3-Zim.-
Wohnung mit K. Küche
Gemeinschaftsa. vorhanden.
Offerten unter 3. 496 an
den Tagbl.-Verl.

Einzelne, geb. Dame
m. Beruf sucht
1 od. 2 möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension in
Zentrum der Stadt. Off.
u. 3. 503 Tagbl.-Verl.

Lager

für Futtermittel, möglichst mit
Wasser und Telefon, für sofort
gesucht. Off. unter 3. 488 an den Tagbl.-Verl.

Bermietungen

Bäder u. Geschäftsräume.

Al. Werth, od. Pagger, 1.
om. K. u. u. u. u. u. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Wohl. Zimmer, Mani. u.
Wohl. Zimmer, Mani. u.
3. 1. 1.

Peeres Zimmer
mit Kachelofen, sofort
gekauft. Offerten unter
3. 500 an den Tagbl.-Verl.

Geb. Ehepaar

aus erst. Wiesb. Familie
(p. u. u. u. u. u. u. u.) sucht wieder
eigenes Heim.

2-3 leere Räume

m. Nebenraum f. Küche,
sowie wird ruhigen, ge-
nehmigena. u. u. u. u. u.
3. 477 an Tagbl.-Verl.

Wohnungen

zu vermieten

Wohnung durch Tauch
Manthe, Luthstr. 16, 2.
Tausch m. K. u. u. u. u. u.
1 Zim. u. Küche m. Gas
u. elektr. Licht. Nähe
Bahnhofstr. u. u. u. u. u.
3. 503 an den Tagbl.-Verl.

Sonnige 2-Zim.-Wohnung
neue Lage, inmitten der
Stadt, gegen 3-Zimmer-
Wohnung zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 501 an
den Tagbl.-Verl.

meine 2-Zim.-Wohnung
Kamerherberg gegen eine 3-
bis 4-Zim.-Wohnung. Nähe
Bahnhofstr. u. u. u. u. u.
3. 502 an Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch!

3-Zim.-Wohnung.
Neuzeitliche, Miet-
preis ca. 600 Mk., gegen
gleich große Einzimmer-
Wohnung zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 an
den Tagbl.-Verl.

Ebene 5-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

3-Zim.-Wohnung
1. Et. nahe Kaiser-Fr.
Kina. Preis 1800 Mk.
gegen bessere 4-5-Zim.-
Wohnung in freier guter
Lage zu tauschen ge-
sucht. Off. u. 3. 500 Tagbl.-Verl.

Erfüll. fong.
Priv.-Ben. f. Säuglinge
Liebevolle, individuelle
Betreuung. Groß durch Frau
v. Ballewitsch, Bielefeld, Land-
haus Germania, Wein-
bergstraße 8.

Wo f. talentf. Mädchen
aus guter Familie das
Schneidern gründl. erl.
Off. u. 2. 502 Tagbl.-Bl.

Dame
hier w. mit
erfüllt. Verb.
vermitt. dist.
und reell. Ein-
stellungen. Fortl. größte
Erfolge! Anträge von
Damen u. Herren werden
unter 2. 503 an den
Tagbl.-Verlag entgegen-
genommen.

Beirat.
An einem Brief-
wechsel kann mehr
100 Dam. u. Herren
unter Wahr. postl.
Distrikt. teilnehm.
Groß. aus. Einl. v.
1 M. durch Verlag
„Die Bilde“
Presdenstr. 1.
Wiesbadenerstr. 44.

Pfingstwunsch!
Suche für Verwandten
er. 39 Jahre, gutgeb.
Geschäft zw. Heirat nicht.
drav. Mädchen mit Ver-
mögen, von ana. Neuk.
welches Liebe zu Geschäft
hat. Gell. Offerten auch
vom Lande, von Eltern
od. Neel. selbst, erwünscht
unter 2. 497 an den
Tagbl.-Verlag.

Braver solider
Arbeiter
müht sich zur Führung des
Haushalts mit Witwe od.
alt. Mädchen in Verbind.
zu treten zwecks Heirat.
Offerten unter 188 postl.
lagernd Friedrichstr. 14.

Ich sehne mich
nach kathol. feingeb.
warmherz. Dame, die mir
durch die liebe Gattin,
freue Kameradin, edle
Freundin werden möchte.
Erwünschte Eigenschaften:
ganz gesund, volle, reiche
Gesalt, musikal., häusl.
entf. Verm. womöglich
nicht ab. 40 J., kinderl.
Witwe bevorz. Bin böh.
ol. Staatsb., latb., 43 J.
v. jug. Ausst., ernst u.
hoch froh. Lebensansch.
Freund alles Schönen.
Vertrauensw. ausf. Zu-
kunft u. neueres (Holl.)
Bild, das ehrenwörtl. zu-
sagt, u. 721 an den
Tagbl.-Verlag. Hoffentlich
erhalten. Eirenl. Distrikt.

Staatsbeamter
jr. Katol. Bg. 44 J. alt.
jugendl. Aussehen, musk.
u. naturlieb. vorurteils-
frei möchte mit ebenbü-
tlicher Dame m. etwas
Vermög. bekannt werden
zw. Heirat. Off. m. Ang.
b. Verhältn. und Bild.
welches w. ausdrücklich
u. 3. 488 an den Tagbl.-
Verlag. Str. Distrikt. wird
aufgeho. und verlangt.
Zwei anst. Mädchen.
24 u. 28 J. ar. nette Er-
scheinungen, blond, hübsch,
die Bekanntschaft zweier
sol. Herren in nächster
Erfüllung zwecks Heirat.
Offerten unter 2. 498 an
den Tagbl.-Verlag.

Pfingstwunsch!
Mittelsch. einf. gebild.
Fräulein mit eig. Heim u.
etwas Verm. w. älteren
nur belleren Herrn mit
vernehmer Gehörnung u.
feinst. Herzensbildung, in
sich. Vol. leiten zu le-
ben zwecks Heirat. Offert.
unter 2. 499 Tagbl.-Verl.

Pfingstwunsch!
Junger Herr, 27 J. alt.
berufstätig, wünscht, da
es ihm an voll. Gelegen-
heit fehlt, ein Fräulein
im Alter von 20-25 J.
kennen zu lernen zwecks
Heirat. Off. u. 2. 502
an den Tagbl.-Verlag.

Zwecks
Heirat

Suche Bekanntschaft mit
junger Dame bis 25 J.
alt. Bedina. Beste Er-
schein. u. Vergangenh. u.
wirtschaftl. verträgl.
heiter musk. Bin
habitant. von tadell.
Char. u. Vergangenh. u.
in guten Verhältn. Nur
ernstha. Zukun. mögl.
mit Bild. erbeten unter
2. 501 an den Tagbl.-
Verlag. Verm. der Ver-
wandten an-en. Anonym
wird. Distrikt. Ehrenl.

M. 21
Nachricht an Post erb.
Distrikt. Pfingstwunsch.

Fräulein
25 Jahre (Schneiderin)
läßt sich Vermög. an-
wünscht mit solchem freib.
lammem Herrn in Verbind.
zu treten zwecks Heirat.
Off. u. 2. 478 Tagbl.-Bl.

W
arum herrscht das große Mißtrauen?
gegen die Ehevermittlung?
Weil ein veraltetes Vorurteil da-
gegen herrscht.
Durch mein reelles, diskretes, erst-
klass., vornehm., in ersten Gesellschafts-
kreisen eingeführtes Institut ist Ihnen
sofortige Gelegenheit einer glücklichen
Ehe geboten. Frau Lisa Dieb, Wwe.
Tel. 1599, Luisenstr. 22, 1.
Bin auch in jüdischen Kreisen tätig.

Paul Jordan und Frau
Ehevermittlung vornehmer Kreise
Anbahnungen in taktvollster Form
Frankfurt a. Main, Schichaustraße 9.
— Gegründet 1912. —

Das **Neueste**
Schuhwaren **Eleganteste**
Billigste
in 395
finden Sie bei
J. Drachmann
Neugasse 22.
Verkauf Parterre und I. Stock. 395

Apotheker
bisch. Bes. 40 J. eva.
wünscht bald. Heirat mit
vermög. Dame. Freundl.
Ang. mit Bild u. R. 496
an den Tagbl.-Verlag.

W
arum herrscht das große Mißtrauen?
gegen die Ehevermittlung?
Weil ein veraltetes Vorurteil da-
gegen herrscht.
Durch mein reelles, diskretes, erst-
klass., vornehm., in ersten Gesellschafts-
kreisen eingeführtes Institut ist Ihnen
sofortige Gelegenheit einer glücklichen
Ehe geboten. Frau Lisa Dieb, Wwe.
Tel. 1599, Luisenstr. 22, 1.
Bin auch in jüdischen Kreisen tätig.

Paul Jordan und Frau
Ehevermittlung vornehmer Kreise
Anbahnungen in taktvollster Form
Frankfurt a. Main, Schichaustraße 9.
— Gegründet 1912. —

Das **Neueste**
Schuhwaren **Eleganteste**
Billigste
in 395
finden Sie bei
J. Drachmann
Neugasse 22.
Verkauf Parterre und I. Stock. 395

Der kleine Heimatforscher
in der Stadt Wiesbaden
von Karl Döringer, Mittelschullehrer
in Wiesbaden.
In unserem Verlag u. in allen Buchhandlungen erhältlich.
Verkaufspreis M. 2.75 inkl. Feuerungszuschlag.
Die erste Auflage war in wenigen Tagen vergriffen.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 12., 14. und 16. d. M.
wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für
die Zeit von 2-3 und 6-8 Uhr nachmittags folgen-
des bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur
Gemarkungsgrenze (Biegeleifert), ist in der Zeit
von 2-3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Erbenheim kommende und in der Zeit von 6-8 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden
kommende Fahrzeuge verboten.
3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahr-
bahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
4. Sämtliche mit Wagen bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrbahns der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Fahrgang und dem Straßenabzweig zu benutzen.
5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten
Bestimmungen Verstöße gegen eine Reihen-
folge von 3 und mehr Bestimmungen entfällt, hat jedes
neue Eintreffende Fahrzeug sich dem letzten in der
Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der
Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich
in die Reihe einmischen.
6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer je Stunde.
7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforder-
lich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften
genau befolgt werden, da nur dadurch ein geordneter
Verkehr von und nach dem Rennplatz erreicht werden
kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unbedingt Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen
zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein-
fahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in
die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.
Zusammenfassungen gegen die Bestimmungen
werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung
vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk.
oder deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe
bis zu 3 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 2. Mai 1921.
Der Polizei-Präsident, ges. Krause.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 12., 14. und 16. d. M.
wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für
die Zeit von 2-3 und 6-8 Uhr nachmittags folgen-
des bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur
Gemarkungsgrenze (Biegeleifert), ist in der Zeit
von 2-3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Erbenheim kommende und in der Zeit von 6-8 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden
kommende Fahrzeuge verboten.
3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahr-
bahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
4. Sämtliche mit Wagen bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrbahns der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Fahrgang und dem Straßenabzweig zu benutzen.
5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten
Bestimmungen Verstöße gegen eine Reihen-
folge von 3 und mehr Bestimmungen entfällt, hat jedes
neue Eintreffende Fahrzeug sich dem letzten in der
Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der
Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich
in die Reihe einmischen.
6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer je Stunde.
7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforder-
lich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften
genau befolgt werden, da nur dadurch ein geordneter
Verkehr von und nach dem Rennplatz erreicht werden
kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unbedingt Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen
zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein-
fahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in
die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.
Zusammenfassungen gegen die Bestimmungen
werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung
vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk.
oder deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe
bis zu 3 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 2. Mai 1921.
Der Polizei-Präsident, ges. Krause.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 12., 14. und 16. d. M.
wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für
die Zeit von 2-3 und 6-8 Uhr nachmittags folgen-
des bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur
Gemarkungsgrenze (Biegeleifert), ist in der Zeit
von 2-3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Erbenheim kommende und in der Zeit von 6-8 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden
kommende Fahrzeuge verboten.
3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahr-
bahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
4. Sämtliche mit Wagen bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrbahns der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Fahrgang und dem Straßenabzweig zu benutzen.
5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten
Bestimmungen Verstöße gegen eine Reihen-
folge von 3 und mehr Bestimmungen entfällt, hat jedes
neue Eintreffende Fahrzeug sich dem letzten in der
Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der
Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich
in die Reihe einmischen.
6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer je Stunde.
7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforder-
lich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften
genau befolgt werden, da nur dadurch ein geordneter
Verkehr von und nach dem Rennplatz erreicht werden
kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unbedingt Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen
zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein-
fahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in
die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.
Zusammenfassungen gegen die Bestimmungen
werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung
vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk.
oder deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe
bis zu 3 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 2. Mai 1921.
Der Polizei-Präsident, ges. Krause.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 12., 14. und 16. d. M.
wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für
die Zeit von 2-3 und 6-8 Uhr nachmittags folgen-
des bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur
Gemarkungsgrenze (Biegeleifert), ist in der Zeit
von 2-3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Erbenheim kommende und in der Zeit von 6-8 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden
kommende Fahrzeuge verboten.
3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahr-
bahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
4. Sämtliche mit Wagen bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrbahns der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Fahrgang und dem Straßenabzweig zu benutzen.
5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten
Bestimmungen Verstöße gegen eine Reihen-
folge von 3 und mehr Bestimmungen entfällt, hat jedes
neue Eintreffende Fahrzeug sich dem letzten in der
Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der
Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich
in die Reihe einmischen.
6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer je Stunde.
7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforder-
lich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften
genau befolgt werden, da nur dadurch ein geordneter
Verkehr von und nach dem Rennplatz erreicht werden
kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unbedingt Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen
zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein-
fahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in
die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.
Zusammenfassungen gegen die Bestimmungen
werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung
vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk.
oder deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe
bis zu 3 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 2. Mai 1921.
Der Polizei-Präsident, ges. Krause.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 12., 14. und 16. d. M.
wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für
die Zeit von 2-3 und 6-8 Uhr nachmittags folgen-
des bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur
Gemarkungsgrenze (Biegeleifert), ist in der Zeit
von 2-3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Erbenheim kommende und in der Zeit von 6-8 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden
kommende Fahrzeuge verboten.
3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahr-
bahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
4. Sämtliche mit Wagen bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrbahns der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Fahrgang und dem Straßenabzweig zu benutzen.
5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten
Bestimmungen Verstöße gegen eine Reihen-
folge von 3 und mehr Bestimmungen entfällt, hat jedes
neue Eintreffende Fahrzeug sich dem letzten in der
Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der
Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich
in die Reihe einmischen.
6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer je Stunde.
7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforder-
lich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften
genau befolgt werden, da nur dadurch ein geordneter
Verkehr von und nach dem Rennplatz erreicht werden
kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unbedingt Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen
zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein-
fahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in
die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.
Zusammenfassungen gegen die Bestimmungen
werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung
vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk.
oder deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe
bis zu 3 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 2. Mai 1921.
Der Polizei-Präsident, ges. Krause.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am 12., 14. und 16. d. M.
wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für
die Zeit von 2-3 und 6-8 Uhr nachmittags folgen-
des bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf
der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur
Gemarkungsgrenze (Biegeleifert), ist in der Zeit
von 2-3 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Erbenheim kommende und in der Zeit von 6-8 Uhr
nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden
kommende Fahrzeuge verboten.
3. Sämtliche Kraftfahrzeuge (Automobile) haben
auf der Fahrt zum Rennplatz und zurück den Fahr-
bahn der Frankfurter Straße längs der Bordsteine
des südlichen Bürgersteiges zu benutzen.
4. Sämtliche mit Wagen bespannte Personen-
fuhrwerke haben auf der Fahrt zum Rennplatz und
zurück die Mitte des Fahrbahns der Frankfurter
Straße zwischen dem für Kraftfahrzeuge bestimmten
Fahrgang und dem Straßenabzweig zu benutzen.
5. Sobald bei mehreren der zu 3 und 4 genannten
Bestimmungen Verstöße gegen eine Reihen-
folge von 3 und mehr Bestimmungen entfällt, hat jedes
neue Eintreffende Fahrzeug sich dem letzten in der
Reihe anzuschließen. Kein Fahrzeug darf aus der
Reihe ausbrechen, vordringende überholen oder sich
in die Reihe einmischen.
6. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren; Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer je Stunde.
7. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforder-
lich macht.
Es wird erwartet, daß die gegebenen Vorschriften
genau befolgt werden, da nur dadurch ein geordneter
Verkehr von und nach dem Rennplatz erreicht werden
kann.
Insbesondere ist den Anordnungen der Polizei-
beamten unbedingt Folge zu leisten, namentlich,
wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen
zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Ein-
fahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in
die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.
Zusammenfassungen gegen die Bestimmungen
werden auf Grund der Straßenpolizei-Verordnung
vom 10. Oktober 1910 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk.
oder deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe
bis zu 3 Tagen bestraft.
Wiesbaden, den 2. Mai 1921.
Der Polizei-Präsident, ges. Krause.

Odeon **Kirdgasse**
13
Fest-Spielplan.
Die 999. Nacht
Schauspiel aus dem Orient in 5 Akten mit
Erna Morena
Hans Albers :: Ludwig Harlau.
Der Todesbote
Sensationelles Kriminal-Drama in 4 Akten.

Monopol-Theater
Erst-Aufführung!
„Maria Magdalena“
Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten
nach Friedrich Hebbel.
Für den Film bearbeitet von B. E. Luthge.
Regie: Reinhold Schünzel.
... Dieses Filmwerk, das eine Großtat
deutscher Filmkunst bedeutet, übertrifft
nach Urteil der Kritik infolge bester Be-
setzung der einzelnen Rollen durch nur
allererste, beliebte Künstler u. ganz vorzüg-
lichen Szenarien die meisten Sprechtheater.
Beginn der Vorstellungen: 3, 4¹/₂, 6¹/₂ u. 8¹/₂.

Privat- Mittags- und Abendtisch
im Abonn. zu mäßigen Preisen
Rheinstraße 68, Part.

Franz Schellenberg
Musikhaus
Kirchgasse 33.
—
Musik-Instrumente.
—
Musikzimmer-Möbel.
—
Gegr. 1884.
Telephon 6444. 411

Einmach-Kursus
beginnt am 20. Mai. Anmeldungen können von 3 bis
4¹/₂ Uhr erfolgen. Einige junge Damen können noch
als Hauspensionärinnen aufgenommen werden.
Hauswirtschaftliche und Pension
A. Eibers, Villa, Paulinenstraße 1.

**Haut-, Blasen-
Frauenleiden**
(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No. 52 diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme).
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bothmannstraße 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Steuerberatung,
Buchführung — Korrespondenz
u. v. m. übernimmt erfahrener zuverlässiger Beamter.
Anfragen unter R. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Ostseebad Niendorf.
Als Seebad am schönsten gelegen unter
den oldenburgischen Ostseebädern. :: ::
Prospekte durch die Badekommission und den
Verband deutscher Ostseebäder (Berlin). F66

Café-Restaurant Schönberg
Ecke Schönbergstr. Dotzheim. Wiesbad. Str. 80.
Prima Apfelwein, Glas 2.— Mk.
Rheinwein, Glas 4.— Mk. Rotwein 4.— Mk.
Belegte Brote und Hausmacherwurst 3.— Mk.
— Felsenkeller-Bier. —
Besitzer: G. Schmidt.

KLISCHEES **ALLER**
ART
IN AUTOTYPEN U. ZINKATZUNGEN IN GARANT. KÜHNER AUSFÜHRUNG
GUSTAV SCHIEBELER
GRAPH. KUNST- U. KLISCHEE-ANSTALT
WIESBADEN-ADLERSBACH 23. TEL. 518

Walhalla
Der große Fest-Spielplan
!! MIA MAY !!
Conrad Veidt
in dem prachtvollen Filmwerk
Der Leidensweg
der Inge Krafft.
Nach Thea von Harbou in 5 Akten.
Regie: Joe May.
Außerdem:
Der fidele Eskimo.
B. B. Lustspiel mit **Arnold Rieck**, 3 Akte.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. :: Telephon 6187.
Das große Pfingstprogramm!
Miss Beryll
(Die Laune eines Millionärs).
Schauspiel in 5 Akten mit
Lya Mara
und Erich Kaiser-Titz
Regie: Friedrich Zelnik.
John Hagenbecks
lustige Jagden und Abenteuer:
Die Löwenjagd
Spielzeit: 3-10¹/₂ Uhr.

Kinephon
Taunusstraße 1.
Pfingst-Programm.
Der
Marquis d'Or
Eine Gaunergeschichte in 5 Kapiteln mit
Reinhold Schünzel und Hanni Welsse.
Ein kräftiger Mann wird gesucht
Urfideler Schwank in 3 Akten.

Urania
Der Mann ohne Namen
II. Teil:
Der Kaiser der Sahara.
Lustiges Belpogramm.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. :: Telephon 6187.
Vom 12. bis 17. Mai:
Die Claudi von Geiserhof
Schauspiel, 4 Akte, mit
Henny Porten.
Hoheit auf Walze
Carlsen-Lustspiel in 3 Akten mit **Carl**
Victor Plagge, genannt „Karlsen“.
Kleines Eintrittspreise: 1.50 Mk. bis 3.75 Mk.
Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Gesucht
für 10jähr. aut. ersag. evang. Mädchen erstklassiges
Erziehungsinstitut od. Erziehungspension
in guter Familie. Offerten unter M. 1174 an
Kudell Moll, Düsseldorf. F112

Bekanntmachung.

Die zahlreichen Unfälle, die durch Nichtbeachtung der Verkehrsregeln seitens der Lenker der Automobile und Motorräder hervorgerufen werden, haben den Belagungsbehörden Veranlassung gegeben, ihre Angehörigen zur Beachtung größerer Vorsicht in dieser Beziehung anzuhalten. Indem ich hierauf hinweise, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß auch die deutschen Kraftwagenführer sich die Befolgung der verkehrsrechtlichen Vorschriften angelegen sein lassen werden. Viele Unfälle ereignen sich auch durch die Unachtsamkeit der Kinder auf der Straße. Die Kinder überschreiten vielfach die Straße in dem Augenblick, wo Kraftfahrzeuge durchfahren, oder sie treten aus den Häusern, ohne sich zu vergewissern, ob die Straße frei ist. Ich bitte die Eltern und Lehrer, die Kinder auf die schweren Folgen derartigen Unachtsamkeit hinzuweisen und sie gleichseitig davor zu warnen, mit Steinen nach Kraftfahrzeugen zu werfen, wodurch auch häufig Unfälle verursacht werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1921.

Polizei-Direktion.

Brennstoffverteilung für Zentralheizungen.

Am Dienstag, den 17. Mai 1921 beginnend, werden vom Stadt-Kohlenamt (ehemaliges Museum, Zimmer 25) für die kommende Heizperiode neue Brennstoffkarten für Zentralheizungen ausgeben. Die Ausgabe erfolgt für Haushaltungen mit den Anfangsbuchstaben:

A u. B am 17. Mai
C u. D am 18. Mai
E u. F am 19. Mai
G u. H am 20. Mai
J u. K am 21. Mai
L u. M am 23. Mai
N, O, P am 24. Mai
Q u. R am 25. Mai
S u. T am 27. Mai
U, V, W am 28. Mai
X, Y, Z am 30. Mai

Nachkäufer erhalten ihre Karten vom 31. Mai bis einschließlich 4. Juni 1921. Nach diesem Termin werden keine Karten mehr ausgeteilt. Es werden in erster Linie nur diejenigen Haushaltungen abgefertigt, deren Buchstabe an der Reihe ist.

Das Kohlenamt ist für das Publikum geöffnet von:

Vormittags 8-12½ Uhr
nachmittags 3-5½ Uhr

Samstag vormittags 8-12½ Uhr.

Es sind vorzulegen:

1. Der Haushaltszettel.
 2. Die alte Brennstoffkarte für die Zentralheizungen.
- Beim Abholen der Karte ist dem Kohlenamt bekanntzugeben, welcher Kohlenhandlung die Kollieferung übertragen wird. Diese Firma kann während der Dauer der Belieferung der Karte nicht gewechselt werden.

Nach Bekanntmachung des Magistrats vom 30. April 1921 werden die Kollieferungen auf die alte Brennstoffkarte für Zentralheizungen am 31. Mai 1921 geschlossen.

Vom 1. Juni 1921 ab kann mit den Lieferungen auf die 1. Rate der neuen Brennstoffkarte für Zentralheizungen begonnen werden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1921. Der Magistrat.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. Mai cr.

vormittags 9½ Uhr.

versteigere ich im Auftrag der Erben in meinem Versteigerungslokale

43 Friedrichstraße 43

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien v. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung, als:

1 schwarzes Büfett mit Marmorplatte, hell Nub.-Büchsch. mit Marmor und Spiegelauflage, mehrere Sofas, Sessel, Polsterstühle, Socker, Chaiselongue, vieredige und ovale Tische, Stühle, Kleintisch, 3 große Wandspiegel, Ölgemälde und andere Bilder, Portieren, Decken, wertvolle Kristall- und Bronzefüßer, schöne Kunsttischen, Glas, Porzellan usw.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich

Taxator und beeidigter Auktionator,
Telephon 3832. Friedrichstraße 43. Telephon 3832

Mitteilung

an die Herren Schneidermeister(innen)

in Wiesbaden und Umgegend

von Heinrich Kiefer & Co., Inhaberhandlung

Wiesbaden, Nikolastraße 6. — Fernsprecher 440.
Große Auswahl in modernsten Mustern.
Gute Qualitäten. — Billige Preise.

**Prima Buchenscheitholz**

kurz geschnitten und gehackt, also

ofenfertig

liefert prompt in Waggonladungen 371

Rheinisches Brennholz-Kontor, Wiesbaden

Dotzheimer Straße 60. — Telephon 713.

die Guttritt Kompanie m. b.

D. W. B.

Verkaufskontor:

Wiesbaden, Mühlgasse 7

zeigt hiermit die Lieferbereitschaft in
ihrem neuen gef. gef. reinwollenen
Bodenbelag

Guttritt

an. Dieser Stoff ist von fast un-
begrenzter Haltbarkeit.

Seine durch die Dichte bedingte
Staub- undurchlässigkeit erleichtert und
verbilligt die gründliche Reinhaltung.

Guttritt

läßt sich in jeder Richtung schneiden,
ohne zu faseren. Die offenen Ranten
legen sich glatt an und verschwinden
beim Zusammennähen. Umnähen der
Ranten überflüssig.

Guttritt

hat die Vorzüge von Teppich oder
Linoleum, nicht aber die Nachteile
dieser Belagstoffe. Es wird in 150
Zentimeter und 70 Zentimeter Breite
hergestellt; der Verkauf geschieht durch
alle einschlägigen Geschäfte für Innen-
Ausstattung. Großabnehmer und Aus-
fuhrhändler erhalten ausführliche Aus-
kunft im Verkaufskontor

Wiesbaden, Mühlgasse 7, Erdg.

NB. Über Pfingsten ist Guttritt im Schau-
fenster der Tuchhandlung Gottfr. Herrmann,
Gr. Burgstr. 15, hier, ausgestellt.

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, den 19. cr.,

vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge
Auftrags in meinem Versteigerungslokale

43 Lützenstraße 43, dahier

nachfolgende, gut erhaltene Mobilien freiwillig
öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1 gut erhaltenes Nub.-Klavier,

1 mod., gut erhalt. Eich.-Schlzimmer,
besteh. aus: 1 Büfett, 1 Kredenz,
1 Standuhr, 1 Ausziehtisch und
6 Lederstühlen,

1 schönes, gut erhalt. Damenzimmer,
besteh. aus: 1 Vitrine, 2 kleinen
Sofas, 2 Gondeln, 2 Stühle u.
1 rund. Tisch, 1 fl. Goldschmuck
und 3 Goldschmuck.

erner: 1 Eichen- und 1 Nub.-Büfett, 3 versch.
Rückenschänke, versch. pol. Betten m. Spr.,
Kochhaarmat. und Federbetten, welche eiserne
Betten, Mo. Waschkommoden mit Marmor u.
Nachttische, Konsolen, 1 Diplomatenschreibtisch,
Eich. 1 Koffert, 1 grünes Sofa m. 2 Sesseln,
5 einzelne Sessel, Nub.-Stühle, 1. und 2. für
Kleiderkäufe, 1 Hürstollette, runde u. vier-
edige Tische, Spiel- und Nub.-Stühle, 2 Eichen-
Bouertische, Spiegel mit u. ohne Trumeau,
4 gut erhaltene Fellvorläufer und 1 Felltopf,
Regulatoren, 2 Küchenstühle und 1 Küchen-
schrank, 1 gut erhaltenes kompl. Eierservice,
1 elektr. Stehlampe, versch. elektr. Lüster und
Bilder, 1 fast neuer Hühnerapparat, 2 gut erh.
Lampenschirme, 1 Markise, verschiedene Bücher,
17 Bände Meyers Konversationslexikon, zwei
Defen, Badewannen, 1 große Partie Krüge,
gut erhaltene Wäschekasten und div. Haus-
haltungs- und Küchenutensilien.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wint

Auktionator und Taxator,

Handelsgerichtlich eingetragen.

Lützenstraße 43. Wiesbaden. Telephon 5297.

Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

Zufolge Auftrags versteigere ich

Freitag, den 20. Mai cr.

vormittags 10 Uhr.

in meinem Versteigerungslokale

43 Friedrichstraße 43

nachverzeichnete Gegenstände freiwillig meistbietend
gegen Barzahlung, als:

Rheinischer Renaissance-Schrank, eingelegte ge-
schlitzte Truhe, Leder-Klappgarnitur, bestehend
aus: Sofa und 3 Sesseln, Diplomatenschreibtisch
mit Sessel, Bücherständer, Schlafsofa (Patent
Mollath, Wiesbaden), moderne elektr. Ständer-
lampe, Marmorkäse mit Vase, 2 Paar Reliefs,
alte Waffen in Silberfassung, alte seltene Sinn-
gegenstände, wie: Krüge, Vasen, Kunsttisch usw.,
moderne und antike Bronzen, versch. Brillant-
ringe, 2 goldene Herren-Uhrketten, Damen-Sand-
tasche, seltene Münzen und Plakette, eine Anzahl
sehr guter Ölgemälde, darunter alte Holländer
auf Holz gem. sowie moderne Gemälde von Prof.
Stefanie, von Claus Bergen; Die Schlacht am
Slagteraf, sowie 1 Kofferschrank und viele hier
nicht aufgeführte Gegenstände.

Bekanntmachung: Donnerstag, den 19. Mai cr., nach-
mittags von 3-5 Uhr.

Georg Glücklich,

Taxator und beeidigter Auktionator.

Telephon 3832. Friedrichstraße 43. Telephon 3832.

Wilhelm Weygandt, Architekt,
Albrechtstraße 21. Fernruf 3143

Bauausführungen jeglicher Art

Saattartoffeln und Stangenbohnen

Saattartoffeln spät und früh,
Reinen schon, so wie noch nie.
Wer was braucht, geh her die Weg,
Da bin ich gar spät und früh.
Wer Zeitung nicht so teuer,
Der kauft noch die Biele
Martels, Dotzheimer Straße 119.

Rheingauer Winzerstube

WIESBADEN

Bahnhofstraße 3.
Telephon 15.

Original Rheingauer Weine.

= Ausschank 1920er Enghöller Riesling. =

Inhaberin: Martha Wilhelm (früher Weinhaus Aumüller, Rüdesheim a. Rh.)

WIESBADEN

Bahnhofstraße 3.
Telephon 15.

Chemalige 63er

(N. H. R. 63)

werden zu der am Dienstag, den 17. d. M., in Mainz,
Hotel Fürstenhof, abends 8 Uhr, stattfindenden

Zusammentunft

Herzlich eingeladen.

Ein Kamerad.

Männergesang-Verein „Rheingold“.

Pfungst-Montag, 16. Mai 1921:

Familien-Ausflug

nach Sonnenberg, Kassauer Hof.

Tanz, Gesangs- und humoristische Vorträge.
Beginn 4 Uhr.Mitglieder und Freunde des Vereins sind her-
zlich eingeladen. Der Vorstand.

Große Wiesbadener Karneval-Gesellschaft.

Gegr. 1908.

Pfungstmontag, 16. Mai cr. (2. Feiertag), nachm.
3 Uhr, im Saale des Turnvereins, Hellmuthstr. 25.

Großes Frühlingsfest

verbunden mit humoristischer Unterhaltung, Theater-
aufführung, Gesangs- und Bläserkonzerten, Tombola
und Tanz. Unter anderem Aufführung des Sing-
spiels „Bapa hat's erlaubt“. Programms berechnen
zum Eintritt. Zu schließendem Besuch laden ein
Der Vorstand.

Mitglieder Mitgliedsarten mitbringen.

Wiesbadener Schützen- und Klub „Rheinfels“

Wiesbaden.

Am 2. Pflugst-Feiertag, den 16. Mai 1. Jg.:

Gemeinsamer Ausflug

über Georgenberg, Schlangenbad, Raunthal nach
Neudorf i. Rhg. Dortselbst im Saalbau „Tiefenbach“.

Bei ca. 12 Uhr, von nachm. 1 Uhr ab:

Gemütliche Familien-Unterhaltung m. Tanz.

Gemeinsamer Abendmahl 9 Uhr vorm. ab Sedanplatz.

Bei ungünstiger Witterung: 2.10 Uhr nachm. ab
Sedanplatz. Gute Witterung. Der Vorstand.

Verein der Württemberger.

Unter diesjähriges

Frühlingsfest

findet am Pflugstmontag, den 16. Mai, von nach-
mittags 4 Uhr ab, in sämtlichen Räumen des
„Schwalbacher Hofes“, Emser Straße, statt, bestehend
aus Tanz, Tombola sowie humoristischen Vorträgen.Hierzu laden wir alle unfr. Mitglieder, Landsleute,
Freunde und Gönner herzlich ein. Der Vorstand.Eintritt pro Person 2 Mk. Kinder unter 14 Jahren
50 Pf. Kellnergebühren 3 Uhr.

Männergesangverein „Friede“

Montag (2. Pflugsttag), 16. Mai:

Familien-Ausflug nach Wingsbad

bei Dahn i. L. Zusammenkunft morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr am
Sedanplatz, Abmarsch pünktl. 7 Uhr. Fahrgelegenheit:
7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab Hauptbahnhof, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab Bahnhof Top-
heim. Rückfahrt abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab Bahnhof von Dahn.
Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Der Vorstand.

A. H. O.

Neue Adolphshöhe

Pflugstmontag ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Tanz u. Unterhaltung

unt. gütig. Mitwirkung der

Konzertsängerin Meta Rasch

und Humorist Charles Dohni.

Zentr. Verb. chrstl. Fabrik- u. Transport-Arbeiter

Ortsgruppe Wiesbaden.

Montag, den 16. d. M. (Pflugstmontag), nach-
mittags 4 Uhr beginnend:

Große Familienfeier

mit Unterhaltung, Tanz und Tombola.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie die
Mitglieder der uns angeschlossenen Verbände her-
ein. Der Vorstand.

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühlstr. 61/63 Tel. 253 Haltestelle Linie 3

Vornehmer Abend-Aufenthalt auf der herrlichen Park-Terrasse.

Diners u. Soupers nach Wahl 12.- u. 18.- **Konzert.**

Central-Hotel Nikolaus- straße 43

PFINGSTSONNTAG:

Gedeck à 15 Mk.

Fleischbrühe mit Markklößen

Zander in Weißwein

Kartoffeln

Roastbeef mit Spargeln

Vanille-Eis.

Gedeck à 10 Mk.

Fleischbrühe mit Markklößen

Roastbeef

Spargel und Kartoffel

Vanille-Eis.

PFINGSTMONTAG:

Gedeck à 15 Mk.

Ochsenfleischsuppe

Pasteten, gefüllte

Karotten und Erbsen

Kalbsauß, gespickt

Kopfsalat und Kartoffel

Schokoladencreme.

Gedeck à 10 Mk.

Ochsenfleischsuppe

Kalbsauß, gespickt

Salat und Kartoffel

Schokoladencreme.

Ab 6 Uhr abends: Fertige Soupers zu 10 und
15 Mk., sowie reichhaltige Speisekarte.Im Ausschank: Wiesbadener hell u. Münchner Kind'l.
Glas- u. Flaschenweine. Schöne Terrasse.

Pfingst-Fest im Park-Hotel

Fernsprecher 6349. Wilhelmstraße 36. Fernsprecher 6343.

Park-Kabarett

Im 1. Stock des Park-Hotels.

Hotel-Hauptingang.

Das Spezial-Pfingst-Programm

Jenny Eotvös. Otto Bellmann. Otto Klein.

Tanzduo Roberts. Herbert Harrissen. Duo Alberti.

Tanzpaar Brode. Alphons Stock. Fränzi Sylva.

Lucette Mellin. Ellis Rah.

TANGO-TEES 4-7 Uhr unter Mitwirkung der Künstler.

Abend-Vorstellungen ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Park-Diele

Die schönste Diele der Rheinlande

im 1. Stock des Park-Hotels.

Hotel-Hauptingang.

Die große Attraktion

Wiesbadens

Beraus. Stimmung- u. Tanzmusik.

Tango-Tee 4 $\frac{1}{2}$ -7 Uhr.Abend-Unterhaltung ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Keine Trinkgelder. — Garderobe nach Belieben.

Etwaige Beschwerden bitte ich direkt an mich adressieren zu wollen.

Hochachtend und empfehlend Habets, Direktor.

Park-Bar

Im Parterre des Park-Hotels.

Hotel-Hauptingang.

Bar für die vornehmsten Kreise.

LEO JASS

Tanz und Tanz-Vorführungen unter

Leitung des Herrn Prof. Robertis

nebst Partnerin.

Tango-Tee 4 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr.Abends ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Moderne Tanzschule Esper.

Pflugst-Montag, den 16. d. M., ab 3 Uhr nachmittags, im Schützen-
hof, Siebich a. R., Wiesbadener Straße 15:

Große Tanzunterhaltung

Moderne Musik.

Jazz-Band-Einlagen.

Einladungen hierzu ergingen schon am 28. April.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Männer-Quartett Silaria Ausflug

nach der Klostermühle

Pflugstmontag, den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr.
Unterhaltung, Tanz, Tombola u. Kinderbelustigung
(Karussell am Blase). Verlosung einer 10. Zuchtsiege.
Werde Freunde sowie Gönner und Mitglieder
und herzlich eingeladen. J. A. Der Vorstand.

Dilettanten-Verein Wiesbaden.

Zur Nachfeier unseres diesjährigen Stiftungs-
festes am Pflugstmontag:

Tanzausflug nach Schierstein

„Rheingauer Hof“.

Tanzleiter: Herr H. Keller. Moderne Tänze.

Eintritt: 1.- Mk. Der Vorstand.

Wo kann man sich die Pfingsten amüsieren?

In der

„Germania“, Platter Str. 168

Fort findet am 2. Pflugst-Feiertag

großes Sommerfest mit Tanz

Sammelverlosung, Kinderpolonäse u. Ueberrassungen
in sämtlichen Räumen statt. Verhärte Hausbesitz.
Speisen und Getränke nach Belieben, ohne Preis-
aufschlag. Alle sind herzlich eingeladen.
Ar. Van. Michel.

Quartett-Verein Wiesbaden.

2. Pflugst-Feiertag, 16. Mai 1921:

Ausflug nach Rambach

Ab 3 Uhr „Saalbau Tannus“:

Tanzbelustigung, Tombola.

Unsere Gesamt-Mitgliedschaft, Freunde u. Gönner
sind herzlich eingeladen.

NB. Nächste Probe am Freitag, den 20. Mai.

Freies Sport- und Jugendfest

Bezirk Wiesbaden.

Wann findet der Reichs-Arbeiter-Sporttag statt?

Am 29. Mai 1921.

Wo werden die Veranstaltungen am Reichs-Ar- beiter-Sporttag in Wiesbaden abgehalten?

Nachmittags auf dem Sportplatz an der
Kaiserstraße neben Museum. Abends
im Festsaal des Gewerkschaftshauses.

Wer soll sich daran beteiligen?

Die gesamte arbeitende Bevölkerung
von Wiesbaden und Umgebung.

Tanzschule J. Mühlhölzer.

2. Pflugsttag:

Ausflug mit Tanz.

nach Rambach „Zur Waldlust“.

Gute Musik. Glatte Tanzfläche.

Tanzschule Max Kaplan.

Pflugst-Sonntag, 15. Mai, und Pflugst-Montag,

16. Mai:

Ausflug mit Tanz

Umgebung, an der Kallherbrücke.

Pflugst-Dienstag: Nachfeier mit Tanz, Sonnen-
berg, Kassauer Hof. Anfang 3 Uhr.

Bierstadt! Bierstadt!

Saalbau „Zum Bären“.

Pflugstmontag:

Tanz

Karl Friedrich.

Café-Restaurant „All-Deutschland“.

Sonnenberger Str., an den Kuranlagen.

Garten-Terrasse.

Eigene Konditorei. In Getränk.

„Maibowle“.

Der Besitzer: Rud. Gint.

Bonn am Rhein.

Hotel Monopol verbunden mit

Wein-Restaurant

1. Rang.

Besitzer: Hans Urnes.

Klosterschenke

Klarenthal

Schönster Ausflugsort. Großer schatt. Garten.

Ia Apfelwein.

Kaffee —: Kuchen.

Haltepunkt des Autobusses.

